

# NESTOR



*Verkaufsprospekt*  
*mit Verwaltungsreglement*



# NESTOR-FONDS

fonds commun de placement à compartiments multiples  
gemäß Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010  
über Organismen für gemeinsame Anlagen

## VERKAUFSPROSPEKT mit Verwaltungsreglement

Oktober 2011

Der Verkaufsprospekt ist nur gültig in Verbindung mit dem Verwaltungsreglement, dem letzten Jahresbericht des Fonds und, wenn der Stichtag des letzteren länger als 8 Monate zurückliegt, zusätzlich mit einem jüngeren Halbjahresbericht. Beide Berichte sind Bestandteil des Verkaufsprospektes.

Niemand ist ermächtigt, sich auf Angaben zu berufen, welche nicht in dem Verkaufsprospekt oder in Unterlagen enthalten sind, auf welche der Verkaufsprospekt sich beruft und welche der Öffentlichkeit zugänglich sind.

NESTOR INVESTMENT MANAGEMENT S.A.  
LUXEMBOURG

## Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
1. Der Fonds	5
2. Die Anlagepolitik	5
3. Die Verwaltungsgesellschaft	13
4. Die Depotbank	13
5. Der Erwerb und die Rückgabe von Anteilen	13
6. Zahlungen und Informationen	14
Zusätzliche Informationen für Anleger in der Bundesrepublik Deutschland	14
Hinweise für Anteilinhaber in Österreich	14
7. Steuern	14
8. Risikohinweise	15
9. Anlage in Investmentfonds	20
Überblick über wichtige Daten aller Teilfonds des NESTOR-Fonds	21
Management und Verwaltung	28
Verwaltungsreglement	31

# Verkaufsprospekt

## 1. Der Fonds

Der im vorliegenden Verkaufsprospekt beschriebene Investmentfonds ist ein nach Luxemburger Recht als Umbrella-Fonds mit der Möglichkeit der Auflegung verschiedener Teilfonds in der Form eines fonds commun de placement à compartiments multiples errichtetes Sondervermögen aus Wertpapieren und sonstigen zulässigen Vermögenswerten. Er wurde nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 30. März 1988 über Organismen für gemeinsame Anlagen (das „Gesetz von 1988“) aufgelegt. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2005 wurde er dahingehend geändert, dass er die Bestimmungen von Teil I des Gesetzes vom 20. Dezember 2002 über Organismen für gemeinsame Anlagen (das „Gesetz von 2002“) und die Anforderungen der geänderten Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften 85/611/EWG vom 20. Dezember 1985 erfüllt. Das Gesetz von 2002 wurde nunmehr durch das Gesetz vom 17. Dezember 2010 abgelöst (das „Gesetz von 2010“).

Der Fonds wird von der NESTOR Investment Management S.A., Luxemburg („Verwaltungsgesellschaft“) verwaltet.

Die Beteiligung an dem Fonds richtet sich nach diesem Verkaufsprospekt und dem anschließend abgedruckten Verwaltungsreglement. Beide Unterlagen zusammen bilden die Basis für den Erwerb von Anteilen.

Für die einzelnen Teilfonds können gemäß Artikel 5 des Verwaltungsreglements verschiedene Anteilklassen ausgegeben werden. Nähere Angaben hierzu ergeben sich aus der Übersicht „Überblick über wichtige Daten aller Teilfonds des NESTOR-Fonds“ auf den nachfolgenden Seiten des Verkaufsprospektes.

## 2. Die Anlagepolitik

Ziel der Anlagepolitik ist die nachhaltige Wertsteigerung der von den Kunden eingebrachten Anlagemittel.

Zu diesem Zweck wird die Verwaltungsgesellschaft den Anlegern eine Auswahl an Fonds (die „Teilfonds“) anbieten, die überwiegend in Aktien anlegen.

Es werden derzeit Anteile der folgenden Teilfonds zur Anlage angeboten:

**NESTOR Afrika Fonds**  
**NESTOR Australien Fonds**  
**NESTOR China Fonds**  
**NESTOR Europa Fonds**  
**NESTOR EuroTec Fonds**  
**NESTOR Fernost Fonds**  
**NESTOR France Fonds**  
**NESTOR Gold Fonds**  
**NESTOR Osteuropa Fonds**  
**NESTOR Liquid Fonds**  
**NESTOR Osteuropa Bond Fonds**

Dieses Angebot kann nach Ermessen der Verwaltungsgesellschaft um Teilfonds mit anderen Anlageschwerpunkten ergänzt werden.

Die einzelnen Teilfonds unterscheiden sich hinsichtlich ihrer regionalen Anlageschwerpunkte. Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen dürfen im Hinblick auf eine ordentliche Verwaltung der jeweiligen Teilfonds gemäß Artikel 4 des Verwaltungsreglements Optionsgeschäfte, Finanztermingeschäfte, Wertpapierleihgeschäfte sowie Wertpapierpensionsgeschäfte getätigt werden.

## **Allgemeines zur Anlagepolitik des Teilfonds NESTOR Afrika Fonds**

Der NESTOR Afrika Fonds investiert in Aktien, Global und American Depositary Receipts, Partizipations- und Genussscheinen, von Emittenten bzw. Gesellschaften die ihren Hauptsitz oder Geschäftsschwerpunkt in den Staaten Afrikas haben oder dort ansässig sind. Zu den Ländern Afrikas zählen z.B. Tunesien, Marokko, Ägypten, Südafrika, Kenia, Mauritius, Sambia, Nigeria, Botswana, Zimbabwe, Uganda, Tansania, Ghana, Elfenbeinküste oder Malawi. Der Teilfonds kann in Optionsscheine auf Wertpapiere und Indizes, Wandel- und Optionsanleihen, Zertifikate (die sich als Wertpapiere gemäß Artikel 41 des Gesetzes von 2010 qualifizieren und keinen Hebeleffekt haben) auf Anlagen, denen Aktien oder anerkannte und ausreichend diversifizierte Finanzindizes ( gemäß Artikel 9 der Großherzoglichen Verordnung vom 8. Februar 2008 bezüglich bestimmter Definitionen des Gesetzes von 2002) zugrunde liegen, investieren. Voraussetzung für diese Anlagen ist, dass die den genannten Instrumenten zugrunde liegenden Vermögenswerte auf lokale Währung, Euro oder auf US-Dollar lauten und von Emittenten bzw. Gesellschaften begeben werden, die ihren Hauptsitz oder Geschäftsschwerpunkt in den Staaten Afrikas haben oder dort ansässig sind.

Voraussetzung für die Anlage in alle obengenannten Wertpapiere ist, dass sie an einer Börse notiert oder an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden, der anerkannt, für das Publikum offen und dessen Funktionsweise ordnungsgemäß ist. Als solche afrikanischen Märkte gelten insbesondere: "Johannesburg Securities Exchange" ("JSE"), "Egyptian Exchange" ("EGX"), "Stock Exchange of Mauritius", "Casablanca Stock Exchange", "Nigerian Stock Exchange", "Nairobi Stock Exchange" ("NSE") und "South African Futures Exchange" ("SAFEX").

Das Fondsvermögen kann darüber hinaus in variabel- und festverzinsliche Wertpapieren sowie in allen anderen zulässigen Vermögenswerten angelegt werden.

Bis zu 10 % des Netto-Teilfondsvermögens können in Wertpapiere der obengenannten Kategorien von Emittenten bzw. Gesellschaften, die ihren Hauptsitz oder Geschäftsschwerpunkt nicht in den Staaten Afrikas haben, angelegt werden.

Bei einer direkten Anlage in Wertpapiere, die von Unternehmen ausgegeben werden, die ihren Hauptsitz oder Geschäftsschwerpunkt in einem Staat Afrikas haben oder die in einem Staat Afrikas ansässig sind, ist zu beachten, dass Anlagen in derartigen Wertpapieren – sofern diese nicht an einer Börse notiert oder an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden, der anerkannt, für das Publikum offen und dessen Funktionsweise ordnungsgemäß ist - sowie Anlagen in Vermögenswerten, auf die in Punkt 3 d) und 4 a) von Artikel 4 des Verwaltungsreglements hingewiesen wird, zusammen 10 % des Netto-Teilfondsvermögen nicht überschreiten dürfen.

Die Anlagegrenzen, die Wertpapiere betreffen, die an einer Börse notiert oder an einem geregelten Markt gehandelt werden, sind auch anwendbar, sofern die Wertpapiere von Unternehmen, die ihren Hauptsitz oder Geschäftsschwerpunkt in einem afrikanischen Staat haben oder welche dort ansässig sind, durch „Global Depository Receipts“ („GDRs“) oder durch „American Depositary Receipts“ („ADRs“) verbrieft sind, welche von Finanzinstituten erster Ordnung ausgegeben werden. ADRs werden von U.S.-Banken ausgegeben und gefördert. Sie verleihen das Recht, Wertpapiere, die von Emittenten ausgegeben wurden, und in einer U.S.-Bank oder in einer Korrespondenzbank in den U.S.A. hinterlegt sind, zu erhalten. GDRs sind Depotscheine, die von einer U.S.-Bank, von einer europäischen Bank oder von einem anderen Finanzinstitut ausgegeben werden, und die ähnliche Charakteristika aufweisen wie ADRs. ADRs und GDRs müssen nicht unbedingt in der gleichen Währung wie die zugrundeliegenden Wertpapiere ausgedrückt sein.

Zur Steigerung des Wertzuwachses kann die Verwaltungsgesellschaft im Rahmen einer effizienten Vermögensverwaltung für den Teilfonds Finanzterminkontrakte, sowie Optionsgeschäfte auf Börsenindizes abschließen, auch wenn diese nicht der Absicherung von sich im Teilfondsvermögen befindlichen Vermögenswerten dienen.

## **Risikoprofil des Teilfonds NESTOR Afrika Fonds**

Die Wertentwicklungen an afrikanischen Börsen und Märkten unterliegen teilweise erheblichen Schwankungen. Diese können durch die teilweise politische Instabilität in einzelnen afrikanischen Ländern verstärkt werden. Die Anlagen können Länder-, Währungs- und Liquiditätsrisiken unterliegen. Daher verweist die Verwaltungsgesellschaft in diesem Zusammenhang auf die allgemeinen Risikohinweise sowie die besonderen Risikohinweise, welche zu diesem Teilfonds in Abschnitt Nr. 8 dieses vollständigen Verkaufsprospektes aufgeführt werden.

## **Profil des Anlegerkreises des Teilfonds NESTOR Afrika Fonds**

Der Teilfonds ist für erfahrene Anleger konzipiert, die danach streben, langfristig überdurchschnittliche Erträge erzielen zu können.

Aufgrund des erhöhten Risikos, bei welchem der vollständige Wertverlust einzelner Anlagen nicht ausgeschlossen werden kann, ist der Teilfonds nur für solche Anleger geeignet, die erhebliche Kursschwankungen akzeptieren und gegebenenfalls auch Verluste hinnehmen können.

### **Allgemeines zur Anlagepolitik des Teilfonds NESTOR Australien Fonds**

Der **NESTOR Australien Fonds** investiert vorzugsweise in Aktien, Wandel- und Optionsanleihen, Partizipations- und Genussscheinen sowie Optionsscheinen auf Wertpapiere, von Gesellschaften mit Sitz oder Geschäftsschwerpunkt in Australien und Neuseeland. Wenn es opportun erscheint, dürfen bis zu 10 % des Netto-Fondsvermögens des Teilfonds in Investments außerhalb dieser Länder gehalten werden.

In nachgeordnetem Umfang kann das Fondsvermögen auch in variabel- und festverzinslichen Wertpapieren sowie in anderen zulässigen Vermögenswerten angelegt werden.

Zur Steigerung des Wertzuwachses kann die Verwaltungsgesellschaft im Rahmen einer effizienten Vermögensverwaltung für den Teilfonds Finanzterminkontrakte, sowie Optionsgeschäfte auf Börsenindizes und Wertpapiere abschließen, auch wenn diese nicht der Absicherung von im Teilfondsvermögen befindlichen Vermögenswerten dienen.

### **Risikoprofil des Teilfonds NESTOR Australien Fonds**

Die Anlagen des Teilfonds unterliegen neben dem allgemeinen Marktrisiko insbesondere auch dem spezifischen Länderrisiko und dem Währungsrisiko. Daher verweist die Verwaltungsgesellschaft auf die allgemeinen Risikohinweise, welche im nachfolgenden Abschnitt Nr. 8 aufgeführt werden.

### **Profil des Anlegerkreises des Teilfonds NESTOR Australien Fonds**

Der Teilfonds ist für Anleger konzipiert, die danach streben, langfristig überdurchschnittliche Erträge erzielen zu können. Die langfristig höheren Renditechancen bedingen die Akzeptanz höherer Kursschwankungen. Der Teilfonds ist nur für solche Anleger geeignet, die erhebliche Kursschwankungen hinnehmen können.

### **Allgemeines zur Anlagepolitik des Teilfonds NESTOR China Fonds**

Der **NESTOR China Fonds** investiert überwiegend in Aktien von Emittenten bzw. Gesellschaften, die ihren Hauptsitz oder Geschäftsschwerpunkt in China und/oder Hongkong haben. Diese Investitionen können indirekt über sog. participation notes („P-Notes“) oder über Global Depository Receipts („GDRs“) oder über American Depository Receipts („ADRs“) erfolgen. Die Emittenten der P-Notes, ADRs und GDRs haben typischerweise ihren Sitz nicht in China und Hong Kong.

Der Teilfonds kann auch in Optionsscheine auf Wertpapiere und Indizes, Wandel- und Optionsanleihen, Zertifikate (die sich als Wertpapiere gemäß Artikel 41 des Gesetzes von 2010 qualifizieren und keinen Hebeleffekt haben) auf Anlagen, denen Aktien oder anerkannte und ausreichend diversifizierte Finanzindizes ( gemäß Artikel 9 der Großherzoglichen Verordnung vom 8. Februar 2008 bezüglich bestimmter Definitionen des Gesetzes von 2002) zugrunde liegen, investieren. Voraussetzung für derartige Anlage ist, dass die den genannten Instrumenten zugrunde liegenden Aktien von solchen Unternehmen sind, die Hauptsitz oder Geschäftsschwerpunkt in China bzw. Hong Kong haben.

Darüber hinaus können 20 % des Teilfondsvermögens in Wertpapiere aus anderen Staaten als China und Hong Kong investiert werden.

Voraussetzung für die Anlage in alle obengenannten Wertpapiere ist, dass sie an einer Börse notiert oder an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden, der anerkannt, für das Publikum offen und dessen Funktionsweise ordnungsgemäß ist.

Auf dem chinesischen Markt für A-Aktien wird nur indirekt durch andere Instrumente wie etwa P-Notes investiert. Insgesamt darf die Summe der Anlagen in A-Aktien 35 % des Teilfondsvermögens nicht überschreiten. Potenzielle Anteilinhaber werden auf die erhöhten Risiken solcher Anlagen hingewiesen, insbesondere das Liquiditätsrisiko.

Bei einer direkten Anlage in Wertpapiere, die von Unternehmen ausgegeben werden, die ihren Hauptsitz oder Geschäftsschwerpunkt in China bzw. Hong Kong haben, ist zu beachten, dass Anlagen in derartigen Wertpapieren –

sofern diese nicht an einer Börse notiert oder an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden, der anerkannt, für das Publikum offen und dessen Funktionsweise ordnungsgemäß ist - sowie Anlagen in Vermögenswerten, auf die in Punkt 3 d) und 4 a) von Artikel 4 des Verwaltungsreglements hingewiesen wird, zusammen 10 % des Netto Teilfondsvermögen nicht überschreiten dürfen.

Die Anlagegrenzen, die Wertpapiere betreffen, die an einer Börse notiert oder an einem geregelten Markt gehandelt werden, sind auch anwendbar, sofern die Wertpapiere von Unternehmen, die ihren Hauptsitz oder Geschäftsschwerpunkt in China bzw. Hong Kong haben oder welche dort ansässig sind, durch „Global Depository Receipts“ („GDRs“) oder durch „American Depository Receipts“ („ADRs“) verbrieft sind, welche von Finanzinstituten erster Ordnung ausgegeben werden. ADRs werden von U.S.-Banken ausgegeben und gefördert. Sie verleihen das Recht, Wertpapiere, die von Emittenten ausgegeben wurden, und in einer U.S.-Bank oder in einer Korrespondenzbank in den U.S.A. hinterlegt sind, zu erhalten. GDRs sind Depotscheine, die von einer U.S.-Bank, von einer europäischen Bank oder von einem anderen Finanzinstitut ausgegeben werden, und die ähnliche Charakteristika aufweisen wie ADRs. ADRs und GDRs müssen nicht unbedingt in der gleichen Währung wie die zugrundeliegenden Wertpapiere ausgedrückt sein.

Zur Steigerung des Wertzuwachses kann die Verwaltungsgesellschaft im Rahmen einer effizienten Vermögensverwaltung für den Teilfonds Finanzterminkontrakte abschließen, auch wenn diese nicht der Absicherung von sich im Teilfondsvermögen befindlichen Vermögenswerten dienen.

### **Risikoprofil des Teilfonds NESTOR China Fonds**

Die Wertentwicklungen an chinesischen Börsen und Märkten unterliegen teilweise erheblichen Schwankungen. Die Anlagen können Länder-, Währungs- und Liquiditätsrisiken unterliegen. Daher verweist die Verwaltungsgesellschaft in diesem Zusammenhang auf die allgemeinen Risikohinweise, welche im nachfolgende Abschnitt Nr. 8 dieses vollständigen Verkaufsprospektes aufgeführt werden.

### **Profil des Anlegerkreises des Teilfonds NESTOR China Fonds**

Der Teilfonds ist für erfahrene Anleger konzipiert, die danach streben, langfristig überdurchschnittliche Erträge erzielen zu können.

Aufgrund des erhöhten Risikos, bei welchem der vollständige Wertverlust einzelner Anlagen nicht ausgeschlossen werden kann, ist der Teilfonds nur für solche Anleger geeignet, die erhebliche Kursschwankungen akzeptieren und gegebenenfalls auch Verluste hinnehmen können.

### **Allgemeines zur Anlagepolitik des Teilfonds NESTOR Europa Fonds**

Der **NESTOR Europa Fonds** investiert vorzugsweise in Stammaktien europäischer Gesellschaften, die durch hohen Substanzwert oder überdurchschnittlich starkes Gewinnwachstum die Wertsteigerung der Fondsanteile im Sinne des allgemeinen Anlageziels besonders fördern können. Der Teilfonds kann daneben auch in Optionsscheinen auf Wertpapiere anlegen, sowie in Wandelanleihen und festverzinslichen Wertpapieren, die auf europäische Währungen lauten.

### **Risikoprofil des Teilfonds NESTOR Europa Fonds**

Die Anlagen des Teilfonds unterliegen neben dem allgemeinen Marktrisiko insbesondere auch den Länderrisiken und dem Währungsrisiko. Daher verweist die Verwaltungsgesellschaft auf die allgemeinen Risikohinweise, welche im nachfolgenden Abschnitt Nr. 8 aufgeführt werden.

### **Profil des Anlegerkreises des Teilfonds NESTOR Europa Fonds**

Der Teilfonds ist für Anleger konzipiert, die langfristig an den Möglichkeiten der Aktienmärkte partizipieren wollen und für die Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren keine oder nur nachrangige Bedeutung haben. Die langfristige höheren Renditechancen bedingen die Akzeptanz höherer Kursschwankungen. Der Teilfonds ist nur für solche Anleger geeignet, die erhebliche Kursschwankungen hinnehmen können.

### **Allgemeines zur Anlagepolitik des Teilfonds NESTOR EuroTec Fonds**

Der **NESTOR EuroTec Fonds** investiert vorzugsweise in Aktien oder aktienähnliche Wertpapiere von Gesellschaften, die ihren Sitz oder Geschäftsschwerpunkt in Europa haben und in Technologie- bzw.

technologienahen Bereichen tätig sind.

Der Teilfonds kann daneben auch in Optionsscheinen auf Wertpapiere, in Wandel- und Optionsanleihen, variabel- und festverzinslichen Wertpapieren sowie in anderen zulässigen Vermögensanlagen angelegt werden. Es können auch Wertpapiere von Emittenten erworben werden, die nach allgemeiner Markteinschätzung keine hohe Bonität aufweisen.

Zur Steigerung des Wertzuwachses kann die Verwaltungsgesellschaft im Rahmen einer effizienten Vermögensverwaltung für den Teilfonds Finanzterminkontrakte, sowie Optionsgeschäfte auf Börsenindizes und Wertpapiere abschließen, auch wenn diese nicht der Absicherung von im Teilfondsvermögen befindlichen Vermögenswerten dienen.

### **Risikoprofil des Teilfonds NESTOR EuroTec Fonds**

**Bei einigen Wertpapieren muss mit einer überdurchschnittlichen Volatilität gerechnet werden bzw. kann sogar der vollständige Wertverlust einzelner Anlagen nicht ausgeschlossen werden.** Aufgrund dieses erhöhten Risikos sowie dem Liquiditätsrisiko verweist die Verwaltungsgesellschaft in diesem Zusammenhang besonders auf die allgemeinen Risikohinweise, welche im nachfolgenden Abschnitt Nr. 8 aufgeführt werden.

### **Profil des Anlegerkreises des Teilfonds NESTOR EuroTec Fonds**

Der Teilfonds ist für erfahrene Anleger konzipiert, die danach streben, langfristig überdurchschnittliche Erträge erzielen zu können. Die Anlage in den Teilfonds sollte nur mit einem entsprechend längerfristigen Anlagehorizont getätigt werden. Aufgrund des erhöhten Risikos, bei welchem der vollständige Wertverlust einzelner Anlagen nicht ausgeschlossen werden kann, ist der Teilfonds nur für solche Anleger geeignet, die erhebliche Kursschwankungen akzeptieren und gegebenenfalls auch Verluste hinnehmen können.

### **Allgemeines zur Anlagepolitik des Teilfonds NESTOR Fernost Fonds**

Der **NESTOR Fernost Fonds** investiert grundsätzlich in Aktien von Gesellschaften, die ihren Sitz oder ihre Hauptbörsennotierung in Korea, Taiwan, China, Hongkong, Philippinen, Thailand, Malaysia, Singapur, Indonesien und Indien sowie Australien und Neuseeland haben. Der Teilfonds kann daneben auch in Optionsscheinen auf Wertpapiere, Wandelanleihen und festverzinslichen Wertpapieren anlegen, die auf lokale Währung oder auf US-Dollar lauten. Voraussetzung für die Anlage in Optionsscheine und Wandelanleihen ist, dass die den genannten Instrumenten zugrunde liegenden Aktien von solchen Unternehmen sind, die Sitz oder Hauptbörsennotierung in einem der genannten Staaten haben.

Darüber hinaus können 20 % des Teilfondsvermögens in Wertpapiere aus anderen Staaten als den genannten investiert werden.

### **Risikoprofil des Teilfonds NESTOR Fernost Fonds**

Die Wertentwicklungen an fernöstlichen Börsen und Märkten unterliegen teilweise erheblichen Schwankungen. Die Anlagen können insbesondere Länder-, Währungs- und Liquiditätsrisiken unterliegen. Die Verwaltungsgesellschaft verweist in diesem Zusammenhang auf die allgemeinen Risikohinweise, welche im nachfolgenden Abschnitt Nr. 8 aufgeführt werden.

### **Profil des Anlegerkreises des Teilfonds NESTOR Fernost Fonds**

Der Teilfonds ist für erfahrene Anleger konzipiert, die danach streben, langfristig überdurchschnittliche Erträge erzielen zu können. Die Anlage in den Teilfonds sollte nur mit einem entsprechend längerfristigen Anlagehorizont getätigt werden. Er ist nur für solche Anleger geeignet, die erhebliche Kursschwankungen hinnehmen können.

### **Allgemeines zur Anlagepolitik des Teilfonds NESTOR France Fonds**

Der **NESTOR France Fonds** investiert vorzugsweise in Aktien, Wandel- und Optionsanleihen sowie in wandelbare Vorzugsaktien und Optionsscheine auf Aktien und Genussscheine von Gesellschaften kleiner und mittlerer Größe mit überdurchschnittlich hohem Wachstumspotential, die ihren Sitz oder Geschäftsschwerpunkt in Frankreich haben. Von Zeit zu Zeit kann das Fondsvermögen des Teilfonds auch in Aktien großer französischer Gesellschaften angelegt werden, sofern die Verwaltungsgesellschaft dies für nützlich hält, um die Liquidität des Teilfonds zu stärken und Kursgewinnchancen wahrzunehmen.

Bis zu 20 % des Netto-Fondsvermögens des Teilfonds können in Aktien nicht-französischer Gesellschaften angelegt

werden.

In nachgeordnetem Umfang kann das Fondsvermögen des Teilfonds auch in fest- und variabelverzinslichen Wertpapieren sowie in anderen zulässigen Vermögenswerten angelegt werden.

#### **Risikoprofil des Teilfonds NESTOR France Fonds**

Die Anlagen des Teilfonds unterliegen neben dem allgemeinen Marktrisiko - hier insbesondere durch die Anlage in kleinere und mittlere Unternehmen - auch dem spezifischen Länderrisiko, dem Liquiditätsrisiko sowie dem Währungsrisiko. Daher verweist die Verwaltungsgesellschaft auf die allgemeinen Risikohinweise, welche im nachfolgenden Abschnitt Nr. 8 aufgeführt werden.

#### **Profil des Anlegerkreises des Teilfonds NESTOR France Fonds**

Der Teilfonds ist für erfahrene Anleger konzipiert, die danach streben, langfristig überdurchschnittliche Erträge erzielen zu können. Die Anlage in den Teilfonds sollte nur mit einem entsprechend längerfristigen Anlagehorizont getätigt werden. Er ist nur für solche Anleger geeignet, die erhebliche Kursschwankungen akzeptieren und gegebenenfalls auch Verluste hinnehmen können.

#### **Allgemeines zur Anlagepolitik des Teilfonds NESTOR Gold Fonds**

Der **NESTOR Gold Fonds** investiert vorwiegend in Aktien von Gesellschaften aus dem Bereich der Goldindustrie. Dieser Bereich umfasst alle auf die Exploration, Produktion, Weiterverarbeitung und den Handel von Gold und anderen Edelmetallen bezogenen Tätigkeiten.

In nachgeordnetem Umfang kann das Fondsvermögen auch in Wertpapieren von Gesellschaften, welche nicht im vorgenannten Bereich tätig sind, sowie in fest- und variabel verzinslichen Wertpapieren und in anderen zulässigen Vermögenswerten angelegt werden.

Zur Steigerung des Wertzuwachses kann die Verwaltungsgesellschaft im Rahmen einer effizienten Vermögensverwaltung für den Teilfonds Finanzterminkontrakte, sowie Optionsgeschäfte auf Börsenindizes und Wertpapiere abschließen, auch wenn diese nicht der Absicherung von im Teilfondsvermögen befindlichen Vermögenswerten dienen.

#### **Risikoprofil des Teilfonds NESTOR Gold Fonds**

Die Anlagen des Teilfonds unterliegen neben dem allgemeinen Marktrisiko insbesondere auch den erhöhten Länder- und Währungsrisiken sowie einem speziellen Sektorrisiko. Die Verwaltungsgesellschaft verweist auf die besonderen Risikohinweise, welche zu diesem Teilfonds im nachfolgenden Abschnitt Nr. 8 aufgeführt werden.

#### **Profil des Anlegerkreises des Teilfonds NESTOR Gold Fonds**

Der Teilfonds ist für erfahrene Anleger konzipiert, die an den Möglichkeiten der Edelmetallindustrie partizipieren wollen.

Die Anlage in den Teilfonds sollte nur mit einem entsprechend längerfristigen Anlagehorizont getätigt werden. Er ist nur für solche Anleger geeignet, die erhebliche Kursschwankungen akzeptieren und gegebenenfalls auch Verluste hinnehmen können.

## **Allgemeines zur Anlagepolitik des Teilfonds NESTOR Osteuropa Fonds**

Ziel der Anlagepolitik des **Nestor Osteuropa Fonds** ist die Erwirtschaftung eines langfristigen Wertzuwachses der Vermögenswerte.

Der Fonds investiert vorwiegend in Aktien, Aktienzertifikate (Global und American Depositary Receipts) Wandelschuldverschreibungen, Wandel- und Optionsanleihen, Partizipations- und Genussscheinen sowie Optionscheinen auf Wertpapiere, von Emittenten mit Sitz oder Geschäftsschwerpunkt in den Staaten Osteuropas, wie z. B. Ungarn, Polen, Tschechien oder Slowenien, einschließlich der GUS-Staaten, Russland und den Baltischen Staaten sowie in den Wertpapiermärkten Südosteuropas wie z. B. denen in der Türkei und Griechenlands, sofern es sich bei den Staaten Ost- und Südosteuropas um geregelte Märkte handelt, die anerkannt, für das Publikum offen sind und deren Funktionsweise ordnungsgemäß ist. Als solche Märkte gelten insbesondere „Russian Trading System Stock Exchange“ („RTS Stock Exchange“) und „Moscow Interbank Currency Exchange“ („MICEX“).

Bei einer direkten Anlage in Wertpapiere, die von Unternehmen ausgegeben werden, die ihren Hauptsitz in Russland haben oder die in Russland ansässig sind und die nicht an RTS Stock Exchange oder MICEX gehandelt werden, ist zu beachten, dass Anlagen in derartigen Wertpapieren sowie Anlagen in Vermögenswerten, auf die in Punkt 3 d) und 4 a) von Artikel 4 des Verwaltungsreglements hingewiesen wird, zusammen 10 % des Netto-Teilfondsvermögen nicht überschreiten dürfen.

Die Anlagegrenzen, die Wertpapiere betreffen, die an einer Börse notiert oder an einem geregelten Markt gehandelt werden, sind anwendbar, sofern die Wertpapiere von Unternehmen, die ihren Hauptsitz in Russland haben oder die in Russland ansässig sind, durch „Global Depositary Receipts“ („GDRs“) oder durch „American Depositary Receipts“ („ADRs“) verbrieft sind, welche von Finanzinstituten erster Ordnung ausgegeben werden. ADRs werden von U.S.-Banken ausgegeben und gefördert. Sie verleihen das Recht, Wertpapiere, die von Emittenten ausgegeben wurden, und in einer U.S.-Bank oder in einer Korrespondenzbank in den U.S.A. hinterlegt sind, zu erhalten. GDRs sind Depotscheine, die von einer U.S.-Bank, von einer europäischen Bank oder von einem anderen Finanzinstitut ausgegeben werden, und die ähnliche Charakteristika aufweisen wie ADRs. ADRs und GDRs müssen nicht unbedingt in der gleichen Währung wie die zugrundeliegenden Wertpapiere ausgedrückt sein.

Die Anlagegrenzen, die Wertpapiere betreffen, die an einer Börse notiert oder an einem geregelten Markt gehandelt werden, sind ebenfalls anwendbar, sofern es sich um Wertpapiere handelt, die am RTS Stock Exchange oder am MICEX gehandelt werden. Es ist beabsichtigt das Fondsvermögen in Wertpapiere, die an diesen Märkten gehandelt werden, zu investieren.

Das Fondsvermögen kann darüber hinaus in festverzinsliche Wertpapiere oder Anleihen mit variablem Zins und in allen anderen zulässigen Vermögenswerten angelegt werden.

## **Risikoprofil des Teilfonds NESTOR Osteuropa Fonds**

Die Kursentwicklung von Wertpapieren an osteuropäischen Börsen und Märkten unterliegt teilweise erheblichen Schwankungen. Die Anlagen können insbesondere Länder-, Währungs-, und Liquiditätsrisiken unterliegen. Wegen des erhöhten Risikos, bei welchem der vollständige Wertverlust einzelner Anlagen nicht ausgeschlossen werden kann, verweist die Verwaltungsgesellschaft auf die allgemeinen Risikohinweise und auf die besonderen Risikohinweise, welche zu diesem Teilfonds im nachfolgenden Abschnitt Nr. 8 aufgeführt werden.

## **Profil des Anlegerkreises des Teilfonds NESTOR Osteuropa Fonds**

Der Teilfonds ist für erfahrene Anleger konzipiert, die danach streben, langfristig überdurchschnittliche Erträge erzielen zu können.

Aufgrund des erhöhten Risikos, bei welchem der vollständige Wertverlust einzelner Anlagen nicht ausgeschlossen werden kann, ist der Teilfonds nur für solche Anleger geeignet, die erhebliche Kursschwankungen akzeptieren und gegebenenfalls auch Verluste hinnehmen können.

## **Allgemeines zur Anlagepolitik des Teilfonds NESTOR Liquid Fonds**

Der **NESTOR Liquid Fonds** investiert vorzugsweise nach dem Grundsatz der Risikostreuung in fest- und variabelverzinsliche Wertpapiere mit kurzer Restlaufzeit, die auf den Euro oder die anderen Währungen der OECD-Mitgliedstaaten lauten. Anlagen in Wertpapieren erfolgen nur, insofern diese Wertpapiere zum Zeitpunkt ihres Erwerbes unter Einbeziehung einschlägiger derivativer Finanzinstrumente, eine Ursprungs- oder Restlaufzeit von höchstens 24 Monaten aufweisen oder soweit ihr Zinssatz gemäß den Emissionsbedingungen wenigstens einmal jährlich an die Marktkonditionen angepasst wird.

Die Anlage erfolgt nebenbei in Geldmarktinstrumenten, welche zum Zeitpunkt ihres Erwerbes unter Einbeziehung einschlägiger derivativer Finanzinstrumente, eine Ursprungs- oder Restlaufzeit von höchstens 12 Monaten aufweisen oder soweit ihr Zinssatz gemäß den Emissionsbedingungen wenigstens einmal jährlich an die Marktkonditionen angepasst wird, sowie in flüssigen Mitteln und in sonstigen zulässigen Vermögenswerten.

### **Risikoprofil des Teilfonds NESTOR Liquid Fonds**

Die Anlagen des Teilfonds unterliegen neben dem allgemeinen Marktrisiko insbesondere auch Währungs-, Zinsänderungs- und Adressenausfallrisiken. Daher verweist die Verwaltungsgesellschaft auf die allgemeinen Risikohinweise, welche im nachfolgenden Abschnitt Nr. 8 aufgeführt werden.

### **Profil des Anlegerkreises des Teilfonds NESTOR Liquid Fonds**

Der Teilfonds ist für Anleger geeignet, die grundsätzlich stetige Erträge erzielen wollen, die Möglichkeit von Kursschwankungen aber akzeptieren können. Er ist grundsätzlich für konservative Anleger konzipiert, Verluste sind jedoch nicht generell auszuschließen.

### **Allgemeines zur Anlagepolitik des Teilfonds NESTOR Osteuropa Bond Fonds**

Ziel der Anlagepolitik des **NESTOR Osteuropa Bond Fonds** ist es, die Anlagerendite durch Kombination von Zinsertrag und Wertzuwachs der Vermögenswerte zu maximieren.

Der Fonds investiert vorwiegend in fest- und variabelverzinslichen Anleihen, Wandel- und Optionsanleihen und sonstigen festverzinslichen Wertpapieren, die von Emittenten mit Sitz oder Geschäftsschwerpunkt in den Staaten Ost- und Südosteuropas, wie z. B. Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, GUS-Staaten einschl. Russland, Jugoslawien, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn begeben oder garantiert werden. Die Wertpapiere können auf lokale Währungen sowie auf Euro oder US-Dollar lauten und werden im wesentlichen an Wertpapierbörsen oder an anderen geregelten Märkten gehandelt, die anerkannt, für das Publikum offen sind und deren Funktionsweise ordnungsgemäß ist. Als solche Märkte gelten insbesondere „Russian Trading System Stock Exchange“ („RTS Stock Exchange“) und „Moscow Interbank Currency Exchange“ („MICEX“).

Bis zu 20 % des Fondsvermögens können in Wertpapieren von Emittenten außerhalb des ost- oder südosteuropäischen Raumes angelegt werden.

Bei einer direkten Anlage in Wertpapiere, die ausschließlich in Ländern mit nicht regulierten Märkten wie z. B. Albanien, Bosnien, Bulgarien oder Russland gehandelt werden und die nicht an RTS Stock Exchange oder MICEX gehandelt werden, ist zu beachten, dass Anlagen in derartigen Wertpapieren sowie Anlagen in Vermögenswerten, auf die in Punkt 3 d) und 4 a) von Artikel 4 des Verwaltungsreglements hingewiesen wird, zusammen 10 % des Netto-Teilfondsvermögen nicht überschreiten dürfen.

Die Anlagegrenzen, die Wertpapiere betreffen, die an einer Börse notiert oder an einem geregelten Markt gehandelt werden, sind ebenfalls anwendbar, sofern es sich um Wertpapiere handelt, die am RTS Stock Exchange oder am MICEX gehandelt werden. Es ist beabsichtigt das Fondsvermögen in Wertpapiere, die an diesen Märkten gehandelt werden, zu investieren.

Potenzielle Anleger werden darauf aufmerksam gemacht, dass Anlagen in diesem Teilfonds mit einem höheren Risiko verbunden sind. Der vollständige Wertverlust einzelner Anlagen kann nicht ausgeschlossen werden. Die Verwaltungsgesellschaft verweist in diesem Zusammenhang auch auf die im nachfolgenden Abschnitt 8 beschriebenen besonderen Risiken zu diesem Teilfonds.

Zur Steigerung des Wertzuwachses kann die Verwaltungsgesellschaft im Rahmen einer effizienten Vermögensverwaltung für den Teilfonds Finanzterminkontrakte, sowie Optionsgeschäfte auf Börsenindizes und Wertpapiere abschließen, auch wenn diese nicht der Absicherung von im Teilfondsvermögen befindlichen Vermögenswerten dienen. Zur Absicherung von Devisenrisiken kann die Verwaltungsgesellschaft im Rahmen von Artikel 4 des Verwaltungsreglements Devisensicherungsgeschäfte für den Teilfonds abschließen.

## **Risikoprofil des Teilfonds NESTOR Osteuropa Bond Fonds**

Die Wertentwicklungen an osteuropäischen Börsen und Märkten unterliegen teilweise erheblichen Schwankungen. Die Anlagen können insbesondere Länder-, Währungs-, Zinsänderungs- und Adressenausfallrisiken unterliegen. Die Verwaltungsgesellschaft verweist in diesem Zusammenhang auf die besonderen Risikohinweise, welche zu diesem Teilfonds im nachfolgenden Abschnitt Nr. 8 aufgeführt werden.

## **Profil des Anlegerkreises des Teilfonds NESTOR Osteuropa Bond Fonds**

Der Teilfonds ist für erfahrene Anleger konzipiert, die danach streben, mittel- bis langfristig an den Renditechancen der osteuropäischen Rentenmärkte teilzuhaben.

Aufgrund des erhöhten Risikos, bei welchem der vollständige Wertverlust einzelner Anlagen nicht ausgeschlossen werden kann, ist der Teilfonds nur für solche Anleger geeignet, die erhebliche Kursschwankungen akzeptieren und gegebenenfalls auch Verluste hinnehmen können.

## **3. Die Verwaltungsgesellschaft**

Die Verwaltungsgesellschaft NESTOR Investment Management S.A. wurde am 8. Dezember 1993 als Aktiengesellschaft nach luxemburgischem Recht für eine unbestimmte Dauer gegründet. Sie hat ihren Sitz in 2, Place Dargent, L-1413 Luxemburg. Die Satzung dieser Gesellschaft wurde im Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations („Mémorial“) vom 11. Januar 1994 veröffentlicht und beim Handelsregister des Bezirksgerichtes Luxemburg hinterlegt.

Die Satzung der Verwaltungsgesellschaft wurde letztmalig durch Gesellschafterbeschluss vom 28. April 2006 abgeändert. Eine koordinierte Neufassung der Satzung wurde beim Handelsregister des Bezirksgerichts Luxemburg hinterlegt und im Mémorial am 02. Juni 2006 veröffentlicht.

Die Verwaltungsgesellschaft ist unter Nummer B 45.832 im Handels- und Gesellschaftsregister beim Bezirksgericht in Luxemburg eingetragen.

Um die Ziele der Anlagepolitik des jeweiligen Teilfonds zu erreichen, kann die Verwaltungsgesellschaft für jeden Teilfonds unabhängige Investmentberater oder Investmentmanager einsetzen, die in der jeweiligen Region über einen mehrjährigen Beobachtungszeitraum hinweg in Wertpapieranlagen erfolgreich gearbeitet haben.

Durch den erfolgsabhängigen Teil der Vergütung der Investmentberater oder Investmentmanager („Performance-Fee“) kann das persönliche Engagement der Investmentberater oder Investmentmanager gefördert werden.

Die Verwaltungsgesellschaft hat das Risikomanagement an die WARBURG INVEST LUXEMBOURG S.A. ausgelagert.

## **4. Die Depotbank**

Die Vermögenswerte aller Teilfonds werden von der Depotbank verwahrt. Depotbank für den in diesem Verkaufsprospekt beschriebenen Fonds ist die M.M. Warburg & CO Luxembourg S.A., eine Bank im Sinne des Luxemburger Gesetzes vom 5. April 1993 über den Finanzsektor.

Die Depotbank betreibt Bankgeschäfte aller Art.

## **5. Der Erwerb und die Rückgabe von Anteilen**

Anteile an dem Fonds sind Anteile an den jeweiligen Teilfonds. Sie können bei der Verwaltungsgesellschaft, bei den in diesem Verkaufsprospekt verzeichneten Zahlstellen und bei der Depotbank erworben und zurückgegeben werden.

Bei der Verwaltungsgesellschaft und bei den Zahlstellen und bei der Depotbank können die Anteile gegebenenfalls auch in Anteile einer anderen Anteilklasse oder in Anteile eines anderen Teilfonds umgetauscht werden.

Der Erwerb, die Rückgabe und der Umtausch von Anteilen an den jeweiligen Teilfonds erfolgt grundsätzlich zu einem zum Zeitpunkt der Erteilung des jeweiligen Auftrages unbekanntem Rücknahmepreis. Die Annahmeschlusszeiten für Anteilgeschäfte der jeweiligen Teilfonds sind in der nachfolgenden Rubrik „Überblick

über wichtige Daten aller Teilfonds des NESTOR-Fonds“ aufgeführt.

Die Verwaltungsgesellschaft behält sich im Interesse der Gesamtheit der Anteilhaber und zum Schutz des Fonds oder des jeweiligen Teilfonds das Recht vor, Zeichnungs- und Umtauschanträge abzulehnen, welche mit den Praktiken des „Market Timing“ verbunden sind oder deren Antragsteller der Anwendung dieser Praktiken verdächtig sind.

Für den Fonds können gemäß Artikel 5 des Verwaltungsreglements unterschiedliche Anteilklassen ausgegeben werden. Derzeit werden Anteile des Fonds in zwei Anteilklassen – Anteilklasse B, und Anteilklasse I – ausgegeben, die sich insbesondere hinsichtlich der Mindestanlagesumme unterscheiden, näheres siehe Tabelle „Überblick über wichtige Daten aller Teilfonds des NESTOR-Fonds“.

## **6. Zahlungen und Informationen**

Zahlungen erfolgen über die Verwaltungsgesellschaft sowie über die im Verkaufsprospekt aufgeführten Zahlstellen. Informationen für die Anteilhaber sind ebendort erhältlich. Die Ausgabe- und Rücknahmepreise können an jedem Bewertungstag gemäß Artikel 7 des Verwaltungsreglements am Sitz der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank sowie bei allen Zahlstellen erfragt werden (zu Einzelheiten bezüglich der Berechnung des Anteilwertes vgl. Artikel 7 des Verwaltungsreglements).

Dieser Verkaufsprospekt mit dem Verwaltungsreglement des Fonds, die wesentlichen Anlegerinformationen sowie die Jahres- und Halbjahresberichte stehen kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, bei der Depotbank sowie bei allen Zahlstellen zur Verfügung.

### **Informationen für Anleger in der Bundesrepublik Deutschland:**

Die Anschrift der Zahl- und Informationsstelle ist nachfolgend unter der Rubrik „Management und Verwaltung“ abgedruckt. Anträge auf Rücknahme und Umtausch von Anträgen können bei der Zahl- und Informationsstelle eingereicht werden. Sämtliche Zahlungen an die Anteilhaber, einschließlich Rücknahmeerlöse, etwaiger Ausschüttungen und sonstiger Zahlungen können auf Ersuchen des Anteilhabers über die deutsche Zahl- und Informationsstelle geleitet werden.

Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen, das Verwaltungsreglement sowie der geprüfte Jahresbericht und der ungeprüfte Halbjahresbericht sind kostenlos bei der deutschen Zahl- und Informationsstelle erhältlich.

Die jeweils gültigen Ausgabe- und Rücknahmepreise sowie etwaige Mitteilungen an die Anteilhaber sind ebenfalls kostenlos bei der Zahl- und Informationsstelle erhältlich. Außerdem werden die Ausgabe- und Rücknahmepreise auf der Internetseite [www.warburg-fonds.com](http://www.warburg-fonds.com) publiziert sowie etwaige Mitteilungen an die Anteilhaber in der Bundesrepublik Deutschland in der Börsen-Zeitung, Frankfurt am Main, veröffentlicht.

### **Hinweise für Anteilhaber in Österreich:**

Für die Teilfonds NESTOR Fernost Fonds, NESTOR EuroTec Fonds, NESTOR Osteuropa Fonds, NESTOR Europa Fonds, NESTOR France Fonds, NESTOR Australien Fonds, NESTOR Gold Fonds, NESTOR Afrika Fonds, NESTOR Osteuropa Bond Fonds und Nestor China Fonds wurde der öffentliche Vertrieb in Österreich angezeigt und ein steuerlicher Vertreter in Österreich bestellt. Zeichnungsanträge, sowie Umtausch- und Rücknahmeanträge können bei der unter Rubrik „Management und Verwaltung“ abgedruckten Zahlstelle, die zugleich steuerlicher Vertreter in Österreich ist, eingereicht werden. Der Verkaufsprospekt mit dem Verwaltungsreglement des Fonds, die wesentlichen Anlegerinformationen, die Jahres- und Halbjahresberichte sowie die sonstigen Angaben und Unterlagen sind ebenfalls dort erhältlich oder können dort eingesehen werden. Auch die Ausgabe- und Rücknahmepreise, die auf der Internetseite [www.warburg-fonds.com](http://www.warburg-fonds.com) veröffentlicht werden, können dort abgefragt werden.

## **7. Steuern**

Die Einkünfte des Fonds und seiner Teilfonds werden im Großherzogtum Luxemburg nicht besteuert. Unabhängig von der Besteuerung der Erträge unterliegt aber das jeweilige Teilfondsvermögen im Großherzogtum Luxemburg

einer Steuer von 0,05 % pro Jahr („taxe d'abonnement“). Diese ist je Quartal nachträglich auf das am Quartalsende ausgewiesene Gesamtnettofondsvermögen zu zahlen.

Am 3. Juni 2003 hat der Rat der Europäischen Union die Richtlinie 2003/48/EG im Bereich der Besteuerung von Zinserträgen verabschiedet (die „EU-Zinsbesteuerungsrichtlinie“). Gemäß der EU-Zinsbesteuerungsrichtlinie müssen die EU-Mitgliedsstaaten ab dem 1. Juli 2005 den Finanzbehörden der anderen EU-Mitgliedsstaaten detaillierte Angaben über Zinszahlungen im Sinne der EU-Zinsbesteuerungsrichtlinie machen, die durch eine Zahlstelle innerhalb ihrer Gerichtsbarkeit an eine in diesem anderen Mitgliedsstaat ansässige natürliche Person erfolgt sind (das „System der Auskunftserteilung“). Dennoch werden während eines Übergangszeitraumes bestimmte EU-Mitgliedsstaaten, darunter neben Belgien und Österreich auch Luxemburg, sowie bestimmte Nicht-EU-Mitgliedsstaaten, die ein Abkommen mit den EU-Mitgliedsstaaten über die Anwendung von Maßnahmen, die den Bestimmungen der EU-Zinsbesteuerungsrichtlinie vergleichbar sind, unterzeichnet haben (Schweiz, Liechtenstein, San Marino, Monaco und Andorra), anstelle des Systems der Auskunftserteilung einen bestimmten Betrag der Zinszahlungen zurückhalten.

Die Quellensteuer belief sich bis zum 30. Juni 2011 auf 20 % und danach auf 35 %. Zur Vorlage bei seiner Steuerbehörde erhält der Anleger eine Steuerbescheinigung über die einbehaltene Quellensteuer.

Der Quellensteuerabzug wird beschränkt auf den Betrag, der in der Ausschüttung des Fonds oder bei Rückgaben im Rückgabegewinn enthalten ist, wenn die Verwaltungsgesellschaft die hierzu erforderlichen Nachweispflichten erfüllt.

Die Nestor Management S.A. kommt den Nachweispflichten im vollem Umfang nach. Die Verwaltungsgesellschaft wird einmal jährlich anhand der Portfolio-Zusammenstellung des jeweiligen Teilfonds zu den beiden letzten Berichtsterminen überprüfen, ob der Teilfonds in den Anwendungsbereich der EU-Zinsbesteuerungsrichtlinie fällt. Falls dies der Fall ist, kann der Anleger den Steuerabzug vermeiden, indem er entweder am Informationsaustausch über Zinszahlungen mit seinem Steuerwohnsitz teilnimmt oder er eine Freistellungsbescheinigung seines zuständigen Finanzamtes vorlegt. Die Anteilhaber können sich diesbezüglich bei der Verwaltungsgesellschaft informieren.

Weiterhin gelten für Anleger, die nicht in Luxemburg ansässig sind bzw. dort keine Betriebsstätte unterhalten, ihre jeweiligen nationalen Steuervorschriften über die Besteuerung ihrer Erträge aus dem Fonds.

**Anleger sollten sich im Hinblick auf eventuelle steuerliche Konsequenzen der Zeichnung, des Erwerbs, des Besitzes, des Umtauschs, der Rücknahme oder anderweitigen Verfügung im Hinblick auf die Anteile und/oder der Ausschüttungen auf die Anteile des Fonds unter Berücksichtigung der Rechtslage in dem Land ihrer Staatsangehörigkeit, ihres gewöhnlichen Aufenthaltes, ihres Wohnsitzes oder ihres Sitzes informieren und gegebenenfalls fachliche Beratung einholen.**

#### **Besondere Risiken durch steuerliche Nachweispflichten für die Bundesrepublik Deutschland:**

Die Verwaltungsgesellschaft hat die Richtigkeit der bekannt gemachten Besteuerungsgrundlagen auf Anforderung der deutschen Finanzverwaltung nachzuweisen. Sollten Fehler für die Vergangenheit erkennbar werden, so wird die Korrektur nicht für die Vergangenheit durchgeführt, sondern im Rahmen der Bekanntmachung für das laufende Geschäftsjahr berücksichtigt.

## **8. Risikohinweise**

### **Allgemeines**

Wertpapieranlagen besitzen nicht nur die Möglichkeit zur Wertsteigerung des eingesetzten Kapitals, sondern sind auch vielfach mit erheblichen Risiken behaftet. Die Risiken können u.a. Aktien- und Rentenmarktrisiken, Wechselkurs-, Zins-, Kredit- und Volatilitätsrisiken sowie politische Risiken umfassen bzw. mit diesen verbunden sein. Dies trifft insbesondere auf Anlagen in Aktien und in davon abgeleitete Wertpapiere, wie Optionsscheine zu, die Eigenkapital von Aktiengesellschaften und deshalb Risikokapital im ureigensten Sinne darstellen. Diese Risiken können auch zusammen mit anderen Risiken auftreten.

Aus diesem Grunde sollten potentielle Anleger über Erfahrung mit Anlagen in Instrumente, die im Rahmen der vorgesehenen Anlagepolitik eingesetzt werden, verfügen. Auch sollten Anleger erst dann eine Anlageentscheidung treffen, wenn sie sich von ihren Rechts-, Steuer- und Finanzberatern, Wirtschaftsprüfern oder sonstigen Beratern umfassend und unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Finanz- bzw. Steuersituation sowie sonstiger Umstände über die im vorliegenden Verkaufsprospekt enthaltenen Informationen und die Anlagepolitik des jeweiligen Teilfonds haben beraten lassen.

Der Wert der Anteile kann gegenüber dem Einstandspreis steigen oder fallen. So können dementsprechend Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände fällt. Veräußert der Anleger seine Anteile zu einem Zeitpunkt, in dem die Kurse der in dem Fonds befindlichen Vermögenswerte gegenüber dem Zeitpunkt seines Anteilerwerbs gefallen sind, so erhält er das von ihm investierte Geld nicht vollständig zurück. Obwohl der

Fonds stetige Wertzuwächse anstrebt, können diese nicht garantiert werden. Das Risiko des Anlegers ist jedoch auf die angelegte Summe beschränkt. Eine Nachschusspflicht über das bereits investierte Geld hinaus besteht nicht. **Es kann somit grundsätzlich keine Zusicherung gegeben werden, dass die Ziele der jeweiligen Anlagepolitik erreicht werden. In Artikel 4 des Verwaltungsreglements wird zudem auf besondere Anlageformen, insbesondere auf Options- und Termingeschäfte hingewiesen, die spezifische Risiken enthalten können.**

### **Besondere Risikohinweise**

**Die Verwaltungsgesellschaft ist unter Beachtung des Grundsatzes der Risikostreuung im Rahmen der Anlagegrenzen gemäß Artikel 4 Absatz 5 h) des hiernach abgedruckten Verwaltungsreglements ermächtigt, bis zu 100 % des Netto-Fondsvermögens eines Teilfonds in Wertpapieren und Geldmarktinstrumenten eines Emittenten anzulegen.**

#### Markt- und Sektorrisiko

Die Anlagen in Wertpapiere eines bestimmten Wirtschaftssektors weisen erhöhte Chancen auf, denen jedoch auch entsprechende Risiken entgegenstehen. Dabei handelt es sich einmal um die allgemeinen Marktrisiken und zum anderen auch um die speziellen Risiken des jeweiligen Wirtschaftssektors. Die jeweiligen Märkte können teilweise erheblichen Wertschwankungen und einer verminderten Liquidität unterliegen.

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte sowie der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittenten ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung insbesondere an einer Börse können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken.

#### Länder- oder Transferrisiko

Vom Länderrisiko spricht man, wenn ein ausländischer Schuldner trotz Zahlungsfähigkeit aufgrund fehlender Transferfähigkeit oder -bereitschaft seines Sitzlandes Leistungen nicht fristgerecht, oder überhaupt nicht erbringen kann. So können z. B. Zahlungen, auf die der Fonds Anspruch hat, ausbleiben oder in einer Währung erfolgen, die aufgrund von Devisenbeschränkungen nicht mehr konvertierbar ist.

Darüber hinaus bestehen bei der Anlage in Wertpapieren von Gesellschaften in Entwicklungsländern zusätzliche Risiken für das eingesetzte Fondsvermögen durch hoheitliche Eingriffe und kaum kalkulierbare politische Umwälzungen, die auch den freien Transfer von Devisen beeinflussen können. Zusätzliche Risiken bestehen durch die generell beschränkteren Informationsmöglichkeiten und die geringere Aufsicht und Kontrolle dieser Wertpapiermärkte.

Mit der Anlage in Wertpapieren aus Schwellenländern sind verschiedene Risiken verbunden. Diese hängen vor allem mit dem rasanten wirtschaftlichen Entwicklungsprozess zusammen, den diese Länder teilweise durchmachen. Darüber hinaus handelt es sich eher um Märkte mit geringer Marktkapitalisierung, die dazu tendieren, volatil und illiquide zu sein. Andere Faktoren (wie politische Veränderungen, Wechselkursänderungen, Börsenkontrolle, Steuern, Einschränkungen bezüglich ausländischer Kapitalanlagen und Kapitalrückflüsse etc.) können ebenfalls die Marktfähigkeit der Werte und die daraus resultierenden Erträge beeinträchtigen.

Weiterhin können diese Märkte sowie die auf ihnen notierten Gesellschaften wesentlich geringerer staatlicher Aufsicht und einer weniger differenzierten Gesetzgebung unterliegen. Die Buchhaltung und Rechnungsprüfung dieser Gesellschaften entsprechen nicht immer dem hiesigen Standard.

Aufgrund der Risiken aus erheblichen Aktienkursschwankungen in Verbindung mit der noch begrenzten Aufnahmefähigkeit dieser Märkte weist die Verwaltungsgesellschaft ausdrücklich auf die Möglichkeit der zeitweiligen Aussetzung der Berechnung des Anteilwertes und der Rücknahme oder des Umtausches von Anteilen (Art. 8 des Verwaltungsreglements) hin.

#### Währungsrisiko

Die Wertentwicklung kann durch Wechselkursveränderungen der Teilfondswährung gegenüber den Währungen der Länder, in denen das Teilfondsvermögen investiert ist, beeinflusst werden.

Sofern die Vermögenswerte eines Teilfonds in anderen Währungen als der Teilfondswährung angelegt sind, erhält der Teilfonds Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der jeweiligen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Teilfondswährung, so reduziert sich der Wert des Teilfonds.

#### Zinsänderungsrisiko

Anleger sollten sich bewusst sein, dass eine Fondsanlage mit Zinsrisiken einhergehen kann, die im Falle von Schwankungen der Zinssätze in der jeweils für die Wertpapiere oder den jeweiligen Teilfonds maßgeblichen Währung auftreten können.

Soweit ein Teilfonds in verzinsliche Wertpapiere investiert, ist er zudem den Risiken an den Rentenmärkten ausgesetzt, z. B. dem Bonitätsrisiko und ggf. dem unternehmensspezifischen Risiko sowie dem

Adressenausfallrisiko.

#### Liquiditätsrisiko

Einzelne Teilfonds dürfen auch Vermögensgegenstände erwerben, die nicht zum amtlichen Markt an einer Börse zugelassen oder in einen organisierten Markt einbezogen sind. Der Erwerb derartiger Vermögensgegenstände ist mit der Gefahr verbunden, dass es insbesondere zu Problemen bei der Weiterveräußerung der Vermögensgegenstände an Dritte kommen kann. Zudem besteht die Gefahr, dass Wertpapiere, die in einem sehr engen Marktsegment gehandelt werden, einer erheblichen Preisvolatilität unterliegen.

Zudem kann die Gefahr bestehen, dass bestimmte Wertpapiere zwar zum amtlichen Markt an einer Börse zugelassen oder in einen organisierten Markt einbezogen sind, auf Grund mangelnder Liquidität am Markt aber nicht gehandelt werden können.

#### Adressenausfallrisiko

Durch den Ausfall eines Ausstellers oder Kontrahenten können Verluste für den Fonds entstehen. Das Ausstellerrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Ausstellers, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Ausstellern eintreten.

Das Kontrahentenrisiko beinhaltet das Risiko der Partei eines gegenseitigen Vertrages, mit der eigenen Forderung teilweise oder vollständig auszufallen. Dies gilt für alle Verträge, die für Rechnung eines Fonds geschlossen werden.

#### Verwahrrisiko

Mit der Verwahrung von Vermögensgegenständen insbesondere im Ausland ist ein Verlustrisiko verbunden, das aus Insolvenz, Sorgfaltspflichtverletzungen oder missbräuchlichem Verhalten des Verwahrers oder eines Unterverwahrers resultieren kann.

#### Konzentrationsrisiko

Weitere Risiken können dadurch entstehen, dass eine Konzentration der Anlage in bestimmte Vermögensgegenstände oder Märkte erfolgt. Dann ist der jeweilige Teilfonds von der Entwicklung dieser Vermögensgegenstände oder Märkte besonders stark abhängig.

#### Erhöhte Volatilität

Teilfonds können aufgrund ihres erlaubten Anlagehorizontes und ihrer Zusammensetzung sowie des Einsatzes von derivativen Instrumenten eine erhöhte Volatilität aufweisen, d. h. die Anteilspreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.

#### Rechtliches und steuerliches Risiko

Die rechtliche und steuerliche Behandlung von Investmentfonds kann sich in unabsehbarer und nicht beeinflussbarer Weise ändern.

#### Änderung der Anlagepolitik

Durch eine Änderung der Anlagepolitik innerhalb des für den Fonds zulässigen Anlagespektrums kann sich das mit dem Fonds verbundene Risiko inhaltlich verändern.

#### Änderung von Vertragsbedingungen

Die Gesellschaft behält sich in den Vertragsbedingungen für den Fonds das Recht vor, die Vertragsbedingungen zu ändern. Ferner ist es ihr gemäß den Vertragsbedingungen möglich, den Fonds oder einzelne Teilfonds aufzulösen. Für den Anleger besteht daher das Risiko, dass er die von ihm geplante Haltedauer nicht realisieren kann.

#### Risiko der Rücknahmeaussetzung

Die Anleger können grundsätzlich von der Gesellschaft die bewertungstägliche Rücknahme ihrer Anteile verlangen. Die Gesellschaft kann die Rücknahme der Anteile jedoch bei Vorliegen außergewöhnlicher Umstände zeitweilig aussetzen, und die Anteile erst später zu dem dann gültigen Preis zurücknehmen. Dieser Preis kann niedriger liegen, als derjenige vor Aussetzung der Rücknahme.

#### Risiken bzgl. der Anlage in Anteile an Zielfonds

Die Risiken der Investmentanteile, die für den jeweiligen Teilfonds erworben werden, stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Zielfonds enthaltenen Vermögensgegenstände bzw. der von diesen verfolgten Anlagestrategien. Die genannten Risiken können jedoch durch die Streuung der Vermögensanlagen innerhalb der Zielfonds, deren Anteile erworben werden, und durch die Streuung innerhalb dieses Fonds reduziert werden. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es aber auch vorkommen,

dass mehrere Zielfonds gleiche, oder einander entgegengesetzte Anlagestrategien verfolgen. Hierdurch können bestehende Risiken kumulieren, und eventuelle Chancen können sich gegeneinander aufheben. Es ist der Verwaltungsgesellschaft im Regelfall nicht möglich, das Management der Zielfonds zu kontrollieren. Deren Anlageentscheidungen müssen nicht zwingend mit den Annahmen oder Erwartungen der Verwaltungsgesellschaft übereinstimmen. Der Verwaltungsgesellschaft wird die aktuelle Zusammensetzung der Zielfonds oftmals nicht zeitnah bekannt sein. Entspricht die Zusammensetzung nicht ihren Annahmen oder Erwartungen, so kann sie ggf. erst deutlich verzögert reagieren, indem sie Zielfondsanteile zurückgibt.

#### Risiken im Zusammenhang mit Derivatgeschäften

Einzelne Teilfonds können Derivate nutzen. Diese können nicht nur zur Absicherung genutzt werden, sondern können auch einen Teil der Anlagestrategie darstellen.

**Soweit der Fonds Optionen und sonstige Techniken und Instrumente zur effizienten Verwaltung des Fondsvermögens einsetzt, ist der Fonds im Vergleich zu den traditionellen Anlagemöglichkeiten weitaus höheren Risiken ausgesetzt.** Insbesondere Optionsscheine bergen erhöhte Risiken, da im Zusammenhang mit der Anlage in Optionsscheinen ebenso wie in sonstigen Derivaten bereits ein geringer Kapitaleinsatz zu umfangreichen Kursbewegungen führen kann („Hebelwirkung“).

Allgemein wird darauf hingewiesen, dass mit Derivaten die folgenden Risiken verbunden sein können:

- a) die erworbenen befristeten Rechte können verfallen oder eine Wertminderung erleiden
- b) das Verlustrisiko kann nicht bestimmbar sein und auch über etwaige geleistete Sicherheiten hinausgehen
- c) Geschäfte, bei denen die Risiken ausgeschlossen sind oder eingeschränkt werden sollen, können möglicherweise nicht oder nur zu einem verlustbringenden Marktpreis getätigt werden
- d) das Verlustrisiko kann sich erhöhen, wenn die Verpflichtungen aus derartigen Geschäften oder die hieraus zu beanspruchende Gegenleistung auf eine ausländische Währung lauten.

#### **Besonderer Risikohinweis für den NESTOR Afrika Fonds**

**Der Afrikanische Kontinent ist teilweise politisch instabil. Zur Abwicklung der Geschäfte des Fonds ist es gegebenenfalls notwendig, Korrespondenzbanken, Lagerstellen oder sonstige Dienstleister (die „Dienstleister“) vor Ort oder in Drittländern zu beauftragen.**

Die Kursentwicklung von Wertpapieren an afrikanischen Börsen und Märkten unterliegt teilweise erheblichen Schwankungen. Den Chancen an einer Anlage in diesen Ländern stehen damit auch erhebliche Risiken gegenüber. Der Fonds-Anteilsscheininhaber ist sich bewusst, dass der afrikanische Markt Besonderheiten aufweist. Dadurch entsteht ein konstantes Abwicklungsrisiko der Wertpapiere, das bis zu einem Totalverlust führen kann.

Die Wertentwicklung dieses Teilfonds kann durch Wechselkursveränderungen der Fondswährung EURO gegenüber den Währungen der Länder, in denen das Fondsvermögen investiert ist, sowie durch andere Faktoren, wie politische Veränderungen, Begrenzung des Währungsumtausches und –transfers, ungeklärte Eigentumsverhältnisse, ungeeignete Börsenkontrolle, Steuern, Einschränkungen hinsichtlich ausländischer Kapitalanlagen und Kapitalrückflüssen u.s.w., beeinflusst werden. Außerdem kann eine Nichtzahlung seitens der betreffenden Emittenten nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Der Fonds-Anteilsscheininhaber nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass die Depotbank, sofern sie selbst tätig wird und/oder konzernzugehörige Dienstleister (Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen) tätig werden, keine Haftung jeglicher Art für Schäden übernimmt, die z.B. aus wie auch immer gearteten Lieferproblemen bzw. Veräußerungsproblemen oder aufgrund der Nichteinhaltung einer Depotbankpflicht entstanden sind, es sei denn die Depotbank oder der konzernzugehörige Dienstleister hätte die Schäden im Einzelfall zu vertreten. Eine Vertretbarkeit liegt vor, wenn ein für die Schäden kausaler Umstand eintritt, der im Wirkungskreis bzw. in der Handlungsmöglichkeit der Depotbank oder seiner Tochtergesellschaft bzw. Zweigniederlassung liegt, d.h. keine exogenen Faktoren oder Handlungen bzw. Unterlassungen außenstehender Dritter hinzukommen, und der Depotbank oder seiner Tochtergesellschaft bzw. Zweigniederlassung nachgewiesen werden kann, dass sie die bankübliche Sorgfalt außer acht gelassen haben. Die Depotbank wird sich in diesem Zusammenhang eine Vertretbarkeit konzerneigener Dienstleister wie eine eigene Vertretbarkeit zurechnen lassen müssen.

Der Fonds-Anteilsscheininhaber nimmt daher zustimmend zur Kenntnis, dass die Depotbank, sofern nicht-konzernzugehörige Dienstleister tätig werden, keine Haftung jeglicher Art für Schäden (wie sie beispielhaft vorerwähnt sind) übernimmt, es sei denn die Depotbank hätte die Dienstleister nicht mit der banküblichen Sorgfalt

ausgewählt und überwacht.

Wegen der noch schwach entwickelten Bank-, Eintragungs- und Telekommunikationssysteme sind Kapitalanlagen in den Ländern Afrikas mit Risiken betreffend die Glattstellung, die Liquidation und die Eintragung von Wertpapiergeschäften behaftet, die normalerweise nicht bei Anlagen in Industrienationen auftreten.

#### Risiken bei der Rückgabe von Anteilen

Aufgrund der Risiken aus erheblichen Kursschwankungen in Verbindung mit der noch begrenzten Aufnahmefähigkeit dieser Märkte weist die Verwaltungsgesellschaft ausdrücklich auf die Möglichkeit der zeitweiligen Aussetzung der Berechnung des Anteilwertes (Art. 8 des Verwaltungsreglements) hin. Vor dem Hintergrund der aufgezeigten Risiken weist die Verwaltungsgesellschaft für den Teilfonds NESTOR Afrika hiermit ausdrücklich auf die Regelung des Artikel 9 Punkt 3 des Verwaltungsreglements hin, nach welchem die Verwaltungsgesellschaft nach vorheriger Genehmigung durch die Depotbank berechtigt ist, umfangreiche Rücknahmen, die nicht aus den flüssigen Mitteln und zulässigen Kreditaufnahmen eines Teilfonds befriedigt werden können, erst zu tätigen, nachdem entsprechende Vermögenswerte des jeweiligen Teilfonds ohne Verzögerung verkauft wurden.

#### Einstellen der Anteilausgabe

Die Verwaltungsgesellschaft weist ausdrücklich darauf hin, dass sie gemäß Artikel 9, Absatz 5 des Verwaltungsreglements jederzeit aus eigenem Ermessen einen Zeichnungsantrag zurückweisen oder die Ausgabe von Anteilen zeitweilig beschränken, aussetzen oder endgültig einstellen oder Anteile gegen Zahlung des Rücknahmepreises zurückkaufen kann, wenn dies im Interesse der Anteilinhaber, zum Schutz des Fonds oder der Anteilinhaber erforderlich erscheint.

### **Besondere Risikohinweise für den NESTOR Osteuropa Fonds und den NESTOR Osteuropa Bond Fonds**

Die Kursentwicklung von Wertpapieren an osteuropäischen Börsen und Märkten unterliegt teilweise erheblichen Schwankungen. Den Chancen an einer Anlage in diesen Ländern stehen damit auch erhebliche Risiken gegenüber.

Die Wertentwicklung dieser Teilfonds kann durch Wechselkursveränderungen der Fondswährung EURO gegenüber den Währungen der Länder, in denen das Fondsvermögen investiert ist, sowie durch andere Faktoren, wie politische Veränderungen, Begrenzung des Währungsumtausches und –transfers, ungeklärte Eigentumsverhältnisse, ungeeignete Börsenkontrolle, Steuern, Einschränkungen hinsichtlich ausländischer Kapitalanlagen und Kapitalrückflüssen u.s.w., beeinflusst werden. Außerdem kann eine Nichtzahlung seitens der betreffenden Emittenten nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Wegen der noch schwach entwickelten Bank-, Eintragungs- und Telekommunikationssysteme sind Kapitalanlagen in den Ländern Osteuropas mit Risiken betreffend die Glattstellung, die Liquidation und die Eintragung von Wertpapiergeschäften behaftet, die normalerweise nicht bei Anlagen in westlichen Ländern auftreten.

Abwicklungsmechanismen in Schwellenmärkten können weniger gut organisiert sein als diejenigen in organisierten Märkten. Daher besteht das Risiko, dass sich die Abwicklung verzögert und dass die flüssigen Mittel oder sie Wertpapiere der Teilfonds aufgrund eines Versagens oder Defektes im System gefährdet sind. Insbesondere kann aufgrund einschlägiger Marktgepflogenheiten verlangt werden, dass im Falle eines Kaufs von Wertpapieren die Zahlung des Kaufpreises vor der Lieferung des Wertpapiers stattfindet, oder dass, im Falle eines Verkaufs von Wertpapieren, die Lieferung vor der Zahlung des Preises erfolgt. In diesem Fall kann die Nichterfüllung der Verpflichtung eines Börsenmaklers oder einer Bank (die Gegenpartei), durch den oder die betreffende Transaktion vollzogen wird, einen Verlust für die Teilfonds, die in Wertpapiere von Schwellenmärkten investieren, zur Folge haben.

Außerdem können Entschädigungssysteme nicht vorhanden, eingeschränkt oder nicht ausreichend sein, um die Ansprüche der Fonds in den genannten Fällen zu erfüllen.

In einigen Osteuropäischen Ländern sind die Eigentumsverhältnisse unklar. Folglich kann die Anlage in übertragbaren Wertpapieren von Unternehmen, die Eigentum in Osteuropa halten, einem erhöhten Risiko ausgesetzt sein.

#### Risiken bei der Rückgabe von Anteilen

Aufgrund der Risiken aus erheblichen Kursschwankungen in Verbindung mit der noch begrenzten Aufnahmefähigkeit dieser Märkte weist die Verwaltungsgesellschaft ausdrücklich auf die Möglichkeit der zeitweiligen Aussetzung der Berechnung des Anteilwertes und der Rücknahme von Anteilen (Art. 8 des

Verwaltungsreglements) hin.

#### Einstellen der Anteilausgabe

Die Verwaltungsgesellschaft weist ausdrücklich darauf hin, dass sie gemäß Artikel 9, Absatz 5 des Verwaltungsreglements jederzeit aus eigenem Ermessen einen Zeichnungsantrag zurückweisen oder die Ausgabe von Anteilen zeitweilig beschränken, aussetzen oder endgültig einstellen oder Anteile gegen Zahlung des Rücknahmepreises zurückkaufen kann, wenn dies im Interesse der Anteilhaber, zum Schutz des Fonds oder der Anteilhaber erforderlich erscheint.

#### **Besonderer Risikohinweis für den NESTOR Gold Fonds**

Die Wertentwicklung von Wertpapieren im Bereich der Goldindustrie wird auch durch die Entwicklung des Goldpreises bestimmt. Neben dem Goldpreis werden aber auch zahlreiche weitere Faktoren wirksam, die auf betriebsbezogene, gesamtwirtschaftliche, geographische oder geopolitische Ursachen zurückzuführen sein können. Die Abhängigkeit zwischen der Wertentwicklung der im Fondsvermögen befindlichen Wertpapiere und dem Goldpreis ist daher unterschiedlich und entsprechend schwer zu bestimmen.

Es kann deshalb weder erwartet werden, dass sich der Fonds durch die Auswahl der einzelnen Werte der Entwicklung des Goldmarktes völlig entziehen kann, noch dass die Wertentwicklung des Fonds der Wertentwicklung des Goldpreises zeitnah und unmittelbar folgt. Gleiches gilt, soweit das Fondsvermögen in Wertpapieren von mit anderen Edelmetallen oder Rohstoffen befassten Gesellschaften angelegt wird.

### **9. Anlage in Investmentfonds**

Soweit Teilfonds in Anteile anderer Investmentfonds („Zielfonds“) anlegen, sind gegebenenfalls der jeweilige Ausgabeaufschlag bzw. eventuelle Rücknahmegebühren zu berücksichtigen. Im übrigen ist zu berücksichtigen, dass zusätzlich zu den Kosten, mit denen das Teilfondsvermögen gemäß den Bestimmungen dieses Verkaufsprospektes und des nachfolgenden Verwaltungsreglements belastet wird, Kosten für das Management und die Verwaltung, die Depotbankvergütung, die Kosten der Wirtschaftsprüfer, Steuern sowie sonstige Kosten und Gebühren auf das Fondsvermögen dieser Zielfonds anfallen werden und somit eine Mehrfachbelastung mit gleichartigen Kosten entstehen kann.

Für die Zeichnung oder den Rückkauf von Anteilen an Zielfonds, die unmittelbar oder mittelbar von der Verwaltungsgesellschaft oder einer mit der Verwaltungsgesellschaft verbundenen Gesellschaft verwaltet werden, werden dem Teilfonds von der Verwaltungsgesellschaft oder der anderen Gesellschaft keine Gebühren berechnet.

Die Teilfonds werden nicht in Zielfonds anlegen, die unmittelbar oder mittelbar von der Verwaltungsgesellschaft oder einer mit der Verwaltungsgesellschaft verbundenen Gesellschaft verwaltet werden und einer Managementvergütung von mehr als 2,5 % p.a. unterliegen. Eventuell anfallende leistungsabhängige Vergütungen bleiben hierbei unberücksichtigt.

Soweit für die Anlage in Zielfonds Bestandsvergütungen erhalten werden, fließen diese dem betreffenden Teilfonds zu und verringern die Kostenbelastung.

## **NESTOR-Fonds**

NESTOR Afrika Fonds  
NESTOR Australien Fonds  
NESTOR China Fonds  
NESTOR Europa Fonds  
NESTOR EuroTec Fonds  
NESTOR Fernost Fonds  
NESTOR France Fonds  
NESTOR Gold Fonds  
NESTOR Osteuropa Fonds  
NESTOR Liquid Fonds  
NESTOR Osteuropa Bond Fonds

### **Überblick über wichtige Daten aller Teilfonds des NESTOR-Fonds<sup>1</sup>**

Fondsgründung:		10. Dezember 1993
Erstausgabe:	- NESTOR Afrika Fonds - Anteilklasse B	02. Januar 2009
	- NESTOR Australien Fonds - Anteilklasse B - Anteilklasse I	21. Mai 2002 01. Oktober 2010
	- NESTOR China Fonds - Anteilklasse B	01. August 2011
	- NESTOR Europa Fonds - Anteilklasse B	13. Dezember 1993
	- NESTOR EuroTec Fonds - Anteilklasse B	19. Januar 2000
	- NESTOR Fernost Fonds - Anteilklasse B - Anteilklasse I	13. Dezember 1993 01. Oktober 2010
	- NESTOR France Fonds - Anteilklasse B	27. Mai 1997
	- NESTOR Gold Fonds - Anteilklasse B	03. Juni 2002
	- NESTOR Osteuropa Fonds - Anteilklasse B - Anteilklasse I	21. Februar 2000 02. September 2010
	- NESTOR Liquid Fonds - Anteilklasse B	19. Januar 1999
	- NESTOR Osteuropa Bond Fonds - Anteilklasse B	29. Dezember 2003

<sup>1</sup> Soweit in nachstehender Übersicht keine unterschiedlichen Konditionen kenntlich gemacht wurden, ist die Konditionsgestaltung für alle Teilfonds identisch.

Erstausgabepreis (ggf. zuzüglich Verkaufsprovision):	- NESTOR Afrika Fonds		
	- Anteilklasse B	EUR	100,--
	- NESTOR Australien Fonds		
	- Anteilklasse B	EUR	100,--
	- Anteilklasse I	EUR	5.000,--
	- NESTOR China Fonds		
	- Anteilklasse B	EUR	100,--
	- NESTOR Europa Fonds		
	- Anteilklasse B	DEM	1.000,-- <sup>2</sup>
	- NESTOR EuroTec Fonds		
	- Anteilklasse B	EUR	100,--
	- NESTOR Fernost Fonds		
	- Anteilklasse B	DEM	1.000,-- <sup>2</sup>
	- Anteilklasse I	EUR	5.000,--
	- NESTOR France Fonds		
	- Anteilklasse B	FRF	3.000,-- <sup>2</sup>
- NESTOR Gold Fonds			
- Anteilklasse B	EUR	100,--	
- NESTOR Osteuropa Fonds			
- Anteilklasse B	EUR	100,--	
- Anteilklasse I	EUR	5.000,--	
- NESTOR Liquid Fonds			
- Anteilklasse B	EUR	500,-- <sup>2</sup>	
- NESTOR Osteuropa Bond Fonds			
- Anteilklasse B	EUR	100,--	
Verkaufsprovision in % vom Anteilwert (zugunsten der Vertriebsstellen):	- NESTOR Australien Fonds		
	- Anteilklasse I	keine Verkaufsprovision	
	- NESTOR Fernost Fonds		
	- Anteilklasse I	keine Verkaufsprovision	
	- NESTOR Osteuropa Fonds		
	- Anteilklasse I	keine Verkaufsprovision	
- NESTOR Liquid Fonds			
- Anteilklasse B	keine Verkaufsprovision		
- NESTOR Osteuropa Bond Fonds			
- Anteilklasse B	bis zu 3 %		
- alle übrigen Teilfonds mit den derzeit bestehenden Anteilklassen	bis zu 3 %		
Rücknahmeprovision in % vom Anteilwert (zugunsten der Vertriebsstellen):	derzeit nicht vorgesehen		

2 Durch Beschluss der Verwaltungsgesellschaft wurde der Anteilwert der Anteile für alle vor dem 01.07.2001 ausgegebenen Anteile durch die Ausgabe von neun zusätzlichen Anteilen pro ausgegebenem Anteil im Verhältnis 1:10 herabgesetzt. Für die am Erstausgabetag ausgegebenen Anteile ergibt sich somit ein rechnerischer Erstausgabepreis von jeweils einem Zehntel des ursprünglichen Erstausgabepreises.

Anteilwertberechnung <sup>3</sup> :		täglich
Anteilabrechnung:	- NESTOR Osteuropa Fonds	Zeichnungs-, Rücknahme- und Umtauschanträge, welche spätestens bis 14.00 Uhr (Luxemburger Zeit) an einem Bewertungstag in Luxemburg bei der Verwaltungsgesellschaft eingegangen sind, werden auf der Grundlage des Anteilwertes des nächsten Bewertungstages abgerechnet.
	- NESTOR Osteuropa Bond Fonds	
	- alle übrigen Teilfonds mit den derzeit bestehenden Anteilklassen	Zeichnungs-, Rücknahme- und Umtauschanträge, welche spätestens bis 16.00 Uhr (Luxemburger Zeit) an einem Bewertungstag in Luxemburg bei der Verwaltungsgesellschaft eingegangen sind, werden auf der Grundlage des Anteilwertes des nächsten Bewertungstages abgerechnet.
Umtauschprovision: (in % vom Anteilwert des Teilfonds bzw. der Anteilklasse in welche der Umtausch erfolgen soll)	- NESTOR Australien Fonds - Anteilklasse I	keine Umtauschprovision
	- NESTOR Fernost Fonds - Anteilklasse I	keine Umtauschprovision
	- NESTOR Osteuropa Fonds - Anteilklasse I	keine Umtauschprovision
	- NESTOR Liquid Fonds - Anteilklasse B	keine Umtauschprovision
	- alle übrigen Teilfonds mit den derzeit bestehenden Anteilklassen	gemäß Artikel 9 Absatz 6 des nachstehend abgedruckten Verwaltungsreglements
Mindestanlagesumme:	- NESTOR Australien Fonds - Anteilklasse I	EUR 1.000.000,--
	- NESTOR Fernost Fonds - Anteilklasse I	EUR 1.000.000,--
	- NESTOR Osteuropa Fonds - Anteilklasse I	EUR 1.000.000,--
	- alle übrigen Teilfonds mit den derzeit bestehenden Anteilklassen	keine
Verwaltungsvergütung (einschl. Vergütung für die Zentralverwaltung in % des Netto- Teilfondsvermögens)	- NESTOR Afrika Fonds - Anteilklasse B	1,40 % p.a.
	- NESTOR Australien Fonds - Anteilklasse B - Anteilklasse I	1,40 % p.a. bis zu 0,80 % p.a.

3 Bewertungstag ist jeder Bankarbeitstag, der zugleich Börsentag in Luxemburg und Frankfurt am Main ist. Keine Bewertungstage sind: Neujahr, Karfreitag, Ostermontag, Maifeiertag, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, Luxemburger Nationalfeiertag, Maria Himmelfahrt, Tag der Deutschen Einheit, Allerheiligen, Heiligabend, 1. und 2. Weihnachtstag und Silvester

	- NESTOR China Fonds - Anteilklasse B	1,40 % p.a.
	- NESTOR Europa Fonds - Anteilklasse B	1,40 % p.a.
	- NESTOR EuroTec Fonds - Anteilklasse B	1,40 % p.a.
	- NESTOR Fernost Fonds - Anteilklasse B - Anteilklasse I	1,40 % p.a. bis zu 0,80 % p.a.
	- NESTOR France Fonds - Anteilklasse B	1,40 % p.a.
	- NESTOR Gold Fonds - Anteilklasse B	1,40 % p.a.
	- NESTOR Osteuropa Fonds - Anteilklasse B - Anteilklasse I	1,40 % p.a. bis zu 0,80 % p.a.
	- NESTOR Liquid Fonds - Anteilklasse B	0,60 % p.a.
	- NESTOR Osteuropa Bond Fonds - Anteilklasse B	0,70 % p.a.
Depotbankvergütung <sup>4</sup> (in % des Netto-Teilfondsvermögens)	- Anteilklasse B - Anteilklasse I	bis zu 0,15 % p.a. bis zu 0,10 % p.a.
Investmentmanagervergütung: (in % des Netto-Teilfondsvermögens)	- NESTOR Afrika Fonds - Anteilklasse B	0,45 % p.a.
	- NESTOR Australien Fonds - Anteilklasse B - Anteilklasse I	0,45 % p.a. bis zu 0,45 % p.a.
	- NESTOR China Fonds - Anteilklasse B	0,45 % p.a.
	- NESTOR Europa Fonds - Anteilklasse B	0,45 % p.a.
	- NESTOR EuroTec Fonds - Anteilklasse B	0,45 % p.a.
	- NESTOR Fernost Fonds - Anteilklasse B - Anteilklasse I	0,45 % p.a. bis zu 0,45 % p.a.
	- NESTOR France Fonds - Anteilklasse B	0,45 % p.a.
	- NESTOR Gold Fonds - Anteilklasse B	0,45 % p.a.
	- NESTOR Osteuropa Fonds - Anteilklasse B - Anteilklasse I	0,45 % p.a. bis zu 0,45 % p.a.
	- NESTOR Osteuropa Bond Fonds - Anteilklasse B	0,25 % p.a.

4 Die Angabe zur Depotbankvergütung versteht sich zzgl. einer ggf. anfallenden Mehrwertsteuer.

## Performance Fee

Die Verwaltungsgesellschaft erhält zusätzlich eine leistungsabhängige Vergütung („Performance Fee“), welche auf Basis des Nettoinventarwertes des betreffenden Teilfonds täglich berechnet und zurückgestellt wird. Sollte in einem Geschäftsjahr eine Performance-Fee angefallen sein, so wird diese am Ende des Geschäftsjahres festgeschrieben und ausbezahlt.

Die Performance Fee wird nur erhoben, wenn kumulativ die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

A) Die Wertentwicklung des Nettoinventarwertes des betreffenden Teilfonds muss, auf täglicher Basis gerechnet, größer sein als diejenige des nachfolgend näher definierten Referenzwertes („Hurdle-Rate-Index-Wert“), der ebenfalls auf täglicher Basis berechnet wird. Der Hurdle-Rate-Index-Wert entspricht dem bewertungstäglich ermittelten Wert des Vergleichsindex, der täglich auf indexierter Basis berechnet wird.

B) Liegt am Berechnungstag der Nettoinventarwert vor Abzug der Performance Fee des betreffenden Teilfonds über dem Hurdle-Rate-Index-Wert, so wird auf die absolute Performance des Teilfonds eine Performance Fee in % gezahlt (die maximale Prozentangabe für die einzelnen Teilfonds ergibt sich aus der unten aufgeführten Tabelle). Die Berechnung der Performance Fee erfolgt dabei auf Basis der zum Berechnungstag im Umlauf befindlichen Anteile des betreffenden Teilfonds.

Nach Berücksichtigung der Performance Fee darf die Performance des Teilfonds nicht schlechter sein als die Performance des Vergleichsindex. Die Wertentwicklung des Nettoinventarwertes im Vergleich zur Entwicklung des Vergleichsindex wird für jedes Geschäftsjahr neu betrachtet. Sofern in einem Betrachtungszeitraum netto Wertminderungen ausgewiesen werden müssen, sind diese nicht im Hinblick auf die Berechnung der Performance-Fee auf die folgenden Betrachtungszeiträume vorzutragen und zu berücksichtigen.

Eine Rückerstattung dieser Performance Fee kann nicht geltend gemacht werden, wenn der Nettoinventarwert nach Belastung der Performance Fee wieder fällt.

	<b>Performance Fee in %</b>	<b>Vergleichsindex</b>
- NESTOR Afrika Fonds		
- Anteilklasse B	bis zu 15 %	Dow Jones Afrika Titans 50 TR
- NESTOR Australien Fonds		
- Anteilklasse B	bis zu 15 %	S&P/ASX 200
- Anteilklasse I	bis zu 15 %	S&P/ASX 200
- NESTOR China Fonds		
- Anteilklasse B	bis zu 15 %	MSCI China in Euro
- NESTOR Europa Fonds		
- Anteilklasse B	bis zu 15 %	MSCI Europe
- NESTOR EuroTec Fonds		
- Anteilklasse B	bis zu 15 %	Technology All Share
- NESTOR Fernost Fonds		
- Anteilklasse B	bis zu 15 %	MSCI AC Asia Pacific free ex Japan
- Anteilklasse I	bis zu 15 %	MSCI AC Asia Pacific free ex Japan
- NESTOR France Fonds		
- Anteilklasse B	bis zu 15 %	CAC Mid 60 <sup>5</sup>
- NESTOR Gold Fonds		
- Anteilklasse B	bis zu 15 %	FTSE Gold Mines Index

<sup>5</sup> CAC Mid 60 löste den Index CAC Mid 100 ab.

	- NESTOR Osteuropa Fonds		
	- Anteilklasse B	bis zu 15 %	MSCI EM Eastern Europe 1040
	- Anteilklasse I	bis zu 15 %	MSCI EM Eastern Europe 1040
	- NESTOR Osteuropa Bond Fonds		
	- Anteilklasse B	bis zu 15 %	6-Monats EURIBOR + 3 %
Referenzwährung:		Euro	
Fondswährung der Teilfonds:		Euro	
Ende des Geschäftsjahres:		30. Juni	
Verwendung der Erträge:	- Anteilklasse B	Thesaurierung	
	- Anteilklasse I	Thesaurierung	
Börsennotiz:		nicht vorgesehen	
Vertriebsländer:		Luxemburg, Deutschland Österreich <sup>6</sup>	
Wertpapier- Identifikationsnummer:		<u>WKN</u>	<u>ISIN</u>
	- NESTOR Afrika Fonds		
	- Anteilklasse B	A0RELJ	LU0407232692
	- NESTOR Australien Fonds		
	- Anteilklasse B	570 769	LU0147784119
	- Anteilklasse I	A1C35X	LU0535252539
	- NESTOR China Fonds		
	- Anteilklasse B	A1JDK8	LU0656651824
	- NESTOR Europa Fonds		
	- Anteilklasse B	972 878	LU0054735948
	- NESTOR EuroTec Fonds		
	- Anteilklasse B	933 451	LU0107219387
	- NESTOR Fernost Fonds		
	- Anteilklasse B	972 880	LU0054738967
	- Anteilklasse I	A1C35W	LU0535251051
	- NESTOR France Fonds		
	- Anteilklasse B	986 937	LU0077333218
	- NESTOR Gold Fonds		
	- Anteilklasse B	570 771	LU0147784465
	- NESTOR Osteuropa Fonds		
	- Anteilklasse B	930 905	LU0108457267
	- Anteilklasse I	A1C35V	LU0535249741
	- NESTOR Liquid Fonds		
	- Anteilklasse B	989 374	LU0094975793
	- NESTOR Osteuropa Bond Fonds		
	- Anteilklasse B	A0BKXH	LU0182187632

<sup>6</sup> Öffentlicher Vertrieb in Österreich mit Ausnahme des NESTOR Liquid Fonds

Veröffentlichung Mémorial C: Verwaltungsreglement  
- letzte Änderung

11. Januar 1994  
27. August 2010

Performance (Wertentwicklung): Eine entsprechende Übersicht je Teilfonds und Anteilklasse ist in den wesentlichen Anlegerinformationen enthalten. Aus der bisherigen Wertentwicklung lassen sich nicht unbedingt Aussagen über die zukünftigen Ergebnisse des jeweiligen Teilfonds / Anteilklasse ableiten.

## **Management und Verwaltung**

**Verwaltungsgesellschaft:** NESTOR Investment Management S.A.  
2, Place Dargent  
L-1413 Luxemburg

Eigenmittel zum 12. März 2010: TEUR 137,5

**Vorstand der Verwaltungsgesellschaft:** Sabine Büchel  
Administrateur-Délégué  
WARBURG INVEST LUXEMBOURG S.A.  
Luxemburg

Dr. Detlef Mertens  
Administrateur-Délégué  
WARBURG INVEST LUXEMBOURG S.A.  
Luxemburg

### **Aufsichtsrat der Verwaltungsgesellschaft:**

**Vorsitzender:** Rüdiger Tepke  
Vorstand  
M.M.Warburg & CO Luxembourg S.A.  
Luxemburg

**Aufsichtsratsmitglieder:** Hans-Jürgen Schäfer  
Geschäftsführer  
WARBURG INVEST  
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT mbH Hamburg

Dr. Michael Kohlhase  
Gesellschafter der  
Dr. Kohlhase Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH  
München

Dr. Tobias Spies  
Geschäftsführer  
Dr. Kohlhase Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH  
München

**Depotbank:** M.M.Warburg & CO Luxembourg S.A.  
2, Place Dargent  
L-1413 Luxemburg

**Rechtsberater:** Arendt & Medernach  
14, rue Erasme  
L-2082 Luxemburg

**Wirtschaftsprüfer:** BDO Audit  
2, Avenue Charles de Gaulle  
L-1653 Luxemburg

**Zahlstellen:**

in Luxemburg (Hauptzahlstelle):

M.M.Warburg & CO Luxembourg S.A.  
2, Place Dargent  
L-1413 LuxemburgZahlstelle/Informationsstelle  
in der Bundesrepublik Deutschland:M.M.Warburg & CO  
Kommanditgesellschaft auf Aktien  
Ferdinandstraße 75  
D-20095 HamburgZahlstelle/steuerlicher Vertreter  
in Österreich:Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG  
Graben 21  
A-1010 Wien

Zentralverwaltungsstelle:

WARBURG INVEST LUXEMBOURG S.A.  
2, Place Dargent  
L-1413 Luxemburg**Sonstige Servicestelle:**NESTOR-Fonds-Vertriebs-GmbH  
Ottostraße 5  
D-80333 München  
Tel.: +49 (0) 89/54 59 03-80  
Fax: +49 (0) 89/54 59 03-85  
E-Mail: info@nestor-fonds.de  
www.nestor-fonds.com**Investmentmanager:**NESTOR Afrika Fonds:NESTOR Australien Fonds:NESTOR France Fonds:NESTOR Gold Fonds:Dr. Kohlhase  
Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH  
Ottostraße 5  
D-80333 MünchenNESTOR Osteuropa Bond Fonds:Republikas laukums 2A  
LV-1010 Riga

Citadele Asset Management

NESTOR Europa Fonds:Kohlhase & Stöwer Asset Management GmbH  
Ottostraße 5  
D-80333 MünchenNESTOR EuroTec Fonds:TBF Global Asset Management GmbH  
Erzbergerstraße 25  
D-78224 SingenGreiff Capital Management AG  
Munzinger Straße 5a  
D-79111 FreiburgNESTOR China Fonds:NESTOR Fernost Fonds:OP Investment Management Limited<sup>7</sup>  
27/F Two Exchange Square  
8 Connaught Place Central  
Hong Kong<sup>7</sup> OP Investment Management Limited firmierte bis zum 12. April 2011 als „OP Calypso Capital Limited“.

NESTOR Liquid Fonds:

WARBURG INVEST LUXEMBOURG S.A.  
2, Place Dargent  
L-1413 Luxemburg

NESTOR Osteuropa Fonds:

WARBURG INVEST  
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT mbH  
Ferdinandstraße 65-67  
D-20095 Hamburg

# Verwaltungsreglement

## Artikel 1 Der Fonds

1. Der NESTOR-Fonds (der „Fonds“) wurde nach dem Recht des Großherzogtums Luxemburg als Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren („OGAW“) in der Form eines Sondervermögens (fonds commun de placement) durch die NESTOR Investment Management S.A. (die „Verwaltungsgesellschaft“) aufgelegt.
2. Der Fonds besteht aus einem oder mehreren Teilfonds im Sinne von Artikel 133 des Gesetzes vom 20. Dezember 2002 über Organismen für gemeinsame Anlagen (das „Gesetz von 2002“). Die Gesamtheit der Teilfonds ergibt den Fonds. Jeder Anleger ist am Fonds durch Beteiligung an einem Teilfonds beteiligt. Das Nettovermögen des Fonds muss innerhalb von 6 Monaten nach Genehmigung mindestens den Gegenwert von EUR 1.250.000,- erreichen.

Jeder Teilfonds gilt im Verhältnis der Anteilhaber untereinander als selbständiges Sondervermögen. Die Rechte und Pflichten der Anteilhaber eines Teilfonds sind von denen der Anteilhaber der anderen Teilfonds getrennt.

Gegenüber Dritten haften die Vermögenswerte eines jeden Teilfonds lediglich für solche Verbindlichkeiten, welche dem betreffenden Teilfonds zuzuordnen sind.

3. Die vertraglichen Rechte und Pflichten der Anteilhaber, der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank sind in dem Verwaltungsreglement geregelt, das von der Verwaltungsgesellschaft mit Zustimmung der Depotbank erstellt wird.

Durch den Kauf eines Anteils erkennt jeder Anteilhaber das Verwaltungsreglement sowie alle Änderungen desselben an.

## Artikel 2 Die Verwaltung des Fonds

1. Verwaltungsgesellschaft ist die NESTOR Investment Management S.A., eine Aktiengesellschaft nach Luxemburger Recht mit Sitz in Luxemburg-Stadt.
2. Die Verwaltungsgesellschaft verwaltet den Fonds im eigenen Namen, jedoch ausschließlich im Interesse und für gemeinschaftliche Rechnung der Anteilhaber. Die Verwaltungsbefugnis erstreckt sich auf die Ausübung aller Rechte, welche unmittelbar oder mittelbar mit den Vermögenswerten des jeweiligen Teilfonds zusammenhängen.
3. Die Verwaltungsgesellschaft legt die Anlagepolitik des jeweiligen Teilfonds unter Berücksichtigung der gesetzlichen und vertraglichen Anlagebeschränkungen fest. Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft kann eines oder mehrere seiner Mitglieder sowie sonstige natürliche oder juristische Personen mit der Ausführung der täglichen Anlagepolitik betrauen.
4. Bei der Anlage des Fondsvermögens kann sich die Verwaltungsgesellschaft von Investmentberatern oder Investmentmanagern unterstützen lassen.

Die Investmentberater und Investmentmanager werden von der Verwaltungsgesellschaft bestellt. Die Verwaltungsgesellschaft bestellt für einen Teilfonds nur solche Investmentberater bzw. Investmentmanager welche über einen mehrjährigen Beobachtungszeitraum hinweg überdurchschnittliche Performance-Ergebnisse erzielt haben.

Aufgabe der Investmentberater und Investmentmanager ist insbesondere die Beobachtung der Finanzmärkte, die Analyse der Zusammensetzung des Fondsvermögens des jeweiligen Teilfonds und die Abgabe von Anlageempfehlungen an die Verwaltungsgesellschaft unter Beachtung der Grundsätze der Anlagepolitik des jeweiligen Teilfonds und der Anlageschränkungen.

Die Aufgaben des Investmentmanagers können insbesondere auch die Ausführung der täglichen Anlagepolitik des jeweiligen Teilfonds im Sinne von Absatz 3 Satz 2 umfassen.

## Artikel 3 Die Depotbank

1. Die Bestellung der Depotbank erfolgt durch die Verwaltungsgesellschaft.
2. Die M.M. Warburg & CO Luxembourg S.A., eine Aktiengesellschaft luxemburgischen Rechts mit Sitz in Luxemburg, wurde als Depotbank bestellt. Sie ist ermächtigt, sämtliche Bankgeschäfte in Luxemburg zu betreiben.
3. Die Depotbank ist mit der Verwahrung der Vermögenswerte des Fonds beauftragt. Die Rechte und Pflichten der Depotbank richten sich nach dem Gesetz von 2002, dem Verwaltungsreglement und dem jeweiligen Depotbankvertrag.
4. Alle Wertpapiere und anderen Vermögenswerte des Fonds werden von der Depotbank in gesperrten Konten und Depots verwahrt, über die nur in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Verwaltungsreglements verfügt werden darf. Die Depotbank kann unter ihrer Verantwortung und mit Einverständnis der Verwaltungsgesellschaft Dritte, insbesondere andere Banken und Wertpapiersammelstellen, mit der Verwahrung von Wertpapieren und sonstigen Vermögenswerten beauftragen.
5. Soweit gesetzlich zulässig, ist die Depotbank berechtigt und verpflichtet, im eigenen Namen
  - Ansprüche der Anteilhaber gegen die Verwaltungsgesellschaft oder eine frühere Depotbank geltend zu machen;
  - gegen Vollstreckungsmaßnahmen Dritter Widerspruch zu erheben und vorzugehen, wenn wegen eines Anspruchs vollstreckt wird, für den das Vermögen des jeweiligen Teilfonds nicht haftet.

6. Die Depotbank ist an Weisungen der Verwaltungsgesellschaft gebunden, sofern solche Weisungen nicht dem Gesetz, dem Verwaltungsreglement oder dem jeweils gültigem Verkaufsprospekt des Fonds widersprechen.
7. Die Depotbank ist berechtigt, die Depotbankbestellung jederzeit im Einklang mit dem jeweiligen Depotbankvertrag zu kündigen. In diesem Falle ist die Verwaltungsgesellschaft verpflichtet, den Fonds gemäß Artikel 16 des Verwaltungsreglements aufzulösen oder innerhalb von zwei Monaten mit Genehmigung der zuständigen Aufsichtsbehörde eine andere Bank zur Depotbank zu bestellen; bis dahin wird die bisherige Depotbank zum Schutz der Interessen der Anteilhaber ihren Pflichten als Depotbank uneingeschränkt nachkommen.

Die Verwaltungsgesellschaft ist ebenfalls berechtigt, die Depotbankbestellung jederzeit im Einklang mit dem jeweiligen Depotbankvertrag zu kündigen. Eine derartige Kündigung hat notwendigerweise die Auflösung des Fonds gemäß Artikel 16 dieses Verwaltungsreglements zur Folge, sofern die Verwaltungsgesellschaft nicht zuvor eine andere Bank mit Genehmigung der zuständigen Aufsichtsbehörde zur Depotbank bestellt hat, welche die gesetzlichen Funktionen der vorherigen Depotbank übernimmt.

## **Artikel 4 Anlagepolitik, Anlagebeschränkungen**

### **1. Definitionen**

Es gelten folgende Definitionen:

- „Drittstaat“: Als Drittstaat im Sinne dieses Verwaltungsreglements gilt jeder Staat Europas, der nicht Mitglied der Europäischen Union ist sowie jeder Staat Amerikas, Afrikas, Asiens oder Australiens und Ozeaniens.
- „Geldmarktinstrumente“: Instrumente, die üblicherweise auf dem Geldmarkt gehandelt werden, liquide sind und deren Wert jederzeit genau bestimmt werden kann.
- „geregelter Markt“: ein Markt gemäß Artikel 1, Ziffer 20 des Gesetzes von 2002 sowie Artikel 1, Ziffer 13 der Richtlinie 93/22/EWG.
- „OGA“: Organismus für gemeinsame Anlagen.
- „OGAW“: Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren, welcher der Richtlinie 85/611/EWG unterliegt.
- „Wertpapiere“:
- Aktien und andere, Aktien gleichwertige, Wertpapiere („Aktien“)
  - Schuldverschreibungen und sonstige verbrieft Schuldtitel („Schuldtitel“)
  - alle anderen marktfähigen Wertpapiere, die zum Erwerb von Wertpapieren durch Zeichnung oder Austausch berechtigen, mit Ausnahme der in nachfolgender Nr. 7 dieses Artikels genannten Techniken und Instrumente.

### **2. Anlagepolitik**

Das Hauptziel der Anlagepolitik des Fonds besteht in der Erwirtschaftung von Kapitalzuwachs.

Zu diesem Zweck ist beabsichtigt, das Fondsvermögen der einzelnen Teilfonds nach dem Grundsatz der Risikostreuung und nach Maßgabe der jeweiligen Anlagepolitik in Instrumente zu investieren, die unter Absatz Nr. 3 aufgeführt sind. Die Anlagepolitik der einzelnen Teilfonds wird im Verkaufsprospekt beschrieben.

Die Anlagegrenzen betreffend Wertpapiere, welche an einer Börse notiert oder auf einem geregelten Markt gehandelt werden, sind anwendbar, sofern die Wertpapiere von Unternehmen durch „Global Depository Receipts“ („GDRs“) oder durch „American Depository Receipts“ („ADRs“) verbrieft sind, welche von Finanzinstituten erster Ordnung ausgegeben werden. ADRs werden von U.S. Banken ausgegeben und gefördert. Sie verleihen das Recht, Wertpapiere, die von Emittenten ausgegeben wurden und in einer U.S. Bank oder in einer Korrespondenzbank in den U.S.A. hinterlegt sind, zu erhalten. GDRs sind Depotscheine, die von einer U.S. Bank, von einer europäischen Bank oder von einem anderen Finanzinstitut ausgegeben werden und die ähnliche Charakteristika aufweisen wie ADRs. ADRs und GDRs müssen nicht unbedingt in der gleichen Währung wie die zugrundeliegenden Wertpapiere ausgedrückt sein.

Die Anlage des Fondsvermögens der einzelnen Teilfonds unterliegt den nachfolgenden allgemeinen Anlagerichtlinien und Anlagebeschränkungen, die grundsätzlich auf jeden Teilfonds separat anwendbar sind. Dies gilt nicht für die Anlagebeschränkungen aus Absatz Nr. 5 (k) bzw. (l), für welche auf den Fonds insgesamt bzw. das Gesamt-Netto-Fondsvermögen, wie es sich aus der Addition der Fondsvermögen abzüglich zugehöriger Verbindlichkeiten („Netto-Fondsvermögen“) der Teilfonds ergibt, abzustellen ist.

### **3. Anlagen des Fonds können aus folgenden Vermögenswerten bestehen:**

- a) Wertpapieren und Geldmarktinstrumenten, die auf einem geregelten Markt notiert oder gehandelt werden;
- b) Wertpapieren und Geldmarktinstrumenten, die auf einem anderen Markt, der anerkannt, geregelt, für das Publikum offen und dessen Funktionsweise ordnungsgemäß ist, in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union gehandelt werden;
- c) Wertpapieren und Geldmarktinstrumenten, die an einer Wertpapierbörse eines Drittstaates zur amtlichen Notierung zugelassen sind oder dort auf einem anderen geregelten Markt gehandelt werden, der anerkannt, für das Publikum offen und dessen Funktionsweise ordnungsgemäß ist;
- d) Wertpapieren und Geldmarktinstrumenten aus Neuemissionen, sofern die Emissionsbedingungen die Verpflichtung enthalten, dass die Zulassung zum Handel auf einem geregelten Markt im Sinne der vorstehend unter Nr. 3. a) bis c) genannten Bestimmungen beantragt wird und die Zulassung spätestens vor Ablauf eines Jahres nach der Ausgabe erlangt wird;
- e) Anteilen von nach der Richtlinie 85/611/EWG zugelassenen OGAW und /oder anderen OGA im Sinne von Artikel 1 Absatz 2 erster und

zweiter Gedankenstrich der Richtlinie 85/611/EWG mit Sitz in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder einem Drittstaat, sofern

- diese anderen OGA nach Rechtsvorschriften zugelassen wurden, die sie einer behördlichen Aufsicht unterstellen, welche nach Auffassung der CSSF derjenigen nach dem Gemeinschaftsrecht gleichwertig ist, und ausreichende Gewähr für die Zusammenarbeit zwischen den Behörden besteht;
  - das Schutzniveau der Anteilhaber der anderen OGA dem Schutzniveau der Anteilhaber eines OGAW gleichwertig ist und insbesondere die Vorschriften für die getrennte Verwahrung des Fondsvermögens, die Kreditaufnahme, die Kreditgewährung und Leerverkäufe von Wertpapieren und Geldmarktinstrumenten den Anforderungen der Richtlinie 85/611/EWG gleichwertig sind;
  - die Geschäftstätigkeit der anderen OGA Gegenstand von Halbjahres- und Jahresberichten ist, die es erlauben, sich ein Urteil über das Vermögen und die Verbindlichkeiten, die Erträge und die Transaktionen im Berichtszeitraum zu bilden;
  - der OGAW oder dieser andere OGA, dessen Anteile erworben werden sollen, nach seinen Gründungsunterlagen insgesamt höchstens 10 % seines Vermögens in Anteilen anderer OGAW oder anderer OGA anlegen darf;
- f) Sichteinlagen oder kündbare Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten bei Kreditinstituten, sofern das betreffende Kreditinstitut seinen Sitz in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union hat oder, falls der Sitz des Kreditinstituts sich in einem Drittstaat befindet, es Aufsichtsbestimmungen unterliegt, die nach Auffassung der CSSF denjenigen des Gemeinschaftsrechts gleichwertig sind;
- g) abgeleiteten Finanzinstrumenten, d.h. insbesondere Optionen und Futures sowie Tauschgeschäfte („Derivaten“), einschließlich gleichwertiger abgerechneter Instrumente, die an einem der unter den Buchstaben a), b) und c) bezeichneten geregelten Märkte gehandelt werden, und/oder abgeleiteten Finanzinstrumenten, die nicht an einer Börse gehandelt werden („OTC-Derivaten“), sofern
- es sich bei den Basiswerten um Instrumente im Sinne von dieser Nr. 3. a) bis h), um Finanzindizes, Zinssätze, Wechselkurse oder Währungen handelt, in die der Fonds bzw. Teilfonds gemäß seinen Anlagezielen investieren darf;
  - die Gegenparteien bei Geschäften mit OTC-Derivaten einer behördlichen Aufsicht unterliegende Institute der Kategorien sind, die von der CSSF zugelassen wurden und
  - die OTC-Derivate einer zuverlässigen und überprüfaren Bewertung auf Tagesbasis unterliegen und jederzeit auf Initiative des Fonds zum angemessenen Zeitwert veräußert, liquidiert oder durch ein Gegengeschäft glattgestellt werden können.
- h) Geldmarktinstrumenten, die nicht auf einem geregelten Markt gehandelt werden und nicht unter die vorstehend genannte Definition fallen, sofern die Emission oder der Emittent dieser Instrumente selbst Vorschriften über den Einlagen- und den Anlegerschutz unterliegt, und vorausgesetzt sie werden
- von einer zentralstaatlichen, regionalen oder lokalen Körperschaft oder der Zentralbank eines Mitgliedstaats, der Europäischen Zentralbank, der Europäischen Union oder der Europäischen Investitionsbank, einem Drittstaat oder, im Falle eines Bundesstaates, einem Gliedstaat der Föderation oder von einer internationalen Einrichtung öffentlich-rechtlichen Charakters, der mindestens ein Mitgliedstaat angehört, begeben oder garantiert oder
  - von einem Unternehmen begeben, dessen Wertpapiere auf den unter den vorstehenden Buchstaben a), b) und c) bezeichneten geregelten Märkten gehandelt werden, oder
  - von einem Institut, das gemäß den im Gemeinschaftsrecht festgelegten Kriterien einer behördlichen Aufsicht unterstellt ist, oder einem Institut, das Aufsichtsbestimmungen, die nach Auffassung der CSSF mindestens so streng sind, wie die des Gemeinschaftsrechts, unterliegt und diese einhält, begeben oder garantiert, oder
  - von anderen Emittenten begeben, die einer Kategorie angehören, die von der CSSF zugelassen wurde, sofern für Anlagen in diesen Instrumenten Vorschriften für den Anlegerschutz gelten, die denen des ersten, des zweiten oder des dritten Gedankenstrichs gleichwertig sind und sofern es sich bei dem Emittenten entweder um ein Unternehmen mit einem Eigenkapital von mindestens zehn Millionen Euro (EUR 10.000.000,-), das seinen Jahresabschluss nach den Vorschriften der vierten Richtlinie 78/660/EWG erstellt und veröffentlicht, oder um einen Rechtsträger, der innerhalb einer eine oder mehrere börsennotierte Gesellschaften umfassenden Unternehmensgruppe für die Finanzierung dieser Gruppe zuständig ist, oder um einen Rechtsträger handelt, der die wertpapiermäßige Unterlegung von Verbindlichkeiten durch Nutzung einer von einer Bank eingeräumten Kreditlinie finanzieren soll.

#### **4. Der Fonds kann darüber hinaus:**

- a) bis zu 10 % seines Nettovermögens in anderen als den unter Nr. 3. genannten Wertpapieren und Geldmarktinstrumenten anlegen;
- b) in Höhe von bis zu 49 % seines Nettovermögens flüssige Mittel und ähnliche Vermögenswerte halten;
- c) Kredite für kurze Zeit bis zu einem Gegenwert von 10 % seines Nettovermögens aufnehmen. Deckungsgeschäfte im Zusammenhang mit dem Verkauf von Optionen oder dem Erwerb oder Verkauf von Terminkontrakten und Futures gelten nicht als Kreditaufnahme im Sinne dieser Anlagebeschränkung;
- d) Devisen im Rahmen eines „Back-to-back“- Darlehens erwerben.

#### **5. Darüber hinaus wird der Fonds bei der Anlage seines Vermögens folgende Anlagebeschränkungen beachten:**

- a) Der Fonds darf höchstens 10 % seines Nettovermögens in Wertpapieren oder Geldmarktinstrumenten ein und desselben Emittenten

anlegen. Der Fonds darf höchstens 20 % seines Nettovermögens in Einlagen bei ein und derselben Einrichtung anlegen. Das Kontrahentenrisiko bei Geschäften des Fonds mit OTC-Derivaten darf 10 % seines Nettovermögens nicht überschreiten, wenn die Gegenpartei ein Kreditinstitut im Sinne von Nr. 3. f) ist. Für andere Fälle beträgt die Grenze maximal 5 % des Nettovermögens des Fonds.

- b) Der Gesamtwert der Wertpapiere und Geldmarktinstrumente von Emittenten, bei denen der Fonds jeweils mehr als 5 % seines Nettovermögens anlegt, darf 40 % des Wertes seines Nettovermögens nicht überschreiten. Diese Begrenzung findet keine Anwendung auf Einlagen und auf Geschäfte mit OTC-Derivaten, die mit Finanzinstituten getätigt werden, welche einer behördlichen Aufsicht unterliegen.

Ungeachtet der einzelnen in Nr. 5. a) genannten Obergrenzen darf der Fonds bei ein und derselben Einrichtung höchstens 20 % seines Nettovermögens in einer Kombination aus

- von dieser Einrichtung begebenen Wertpapieren oder Geldmarktinstrumenten,
- Einlagen bei dieser Einrichtung und/oder
- mit dieser Einrichtung gehandelten OTC-Derivaten

investieren.

- c) Die in Nr. 5. a) Satz 1 genannte Obergrenze beträgt höchstens 35 %, wenn die Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente von einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder seinen Gebietskörperschaften, von einem Drittstaat oder von internationalen Einrichtungen öffentlich-rechtlichen Charakters, denen mindestens ein Mitgliedstaat der Europäischen Union angehört, begeben oder garantiert werden.
- d) Die in Nr. 5. a) Satz 1 genannte Obergrenze beträgt höchstens 25 % für bestimmte Schuldverschreibungen, wenn diese von einem Kreditinstitut mit Sitz in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union begeben werden, das aufgrund gesetzlicher Vorschriften zum Schutz der Inhaber dieser Schuldverschreibungen einer besonderen behördlichen Aufsicht unterliegt. Insbesondere müssen die Erträge aus der Emission dieser Schuldverschreibungen gemäß den gesetzlichen Vorschriften in Vermögenswerten angelegt werden, die während der gesamten Laufzeit der Schuldverschreibungen die sich daraus ergebenden Verbindlichkeiten ausreichend decken und vorrangig für die beim Ausfall des Emittenten fällig werdende Rückzahlung des Kapitals und die Zahlung der Zinsen bestimmt sind.

Legt der Fonds mehr als 5 % seines Nettovermögens in Schuldverschreibungen im Sinne des vorstehenden Unterabsatzes an, die von ein und demselben Emittenten begeben werden, so darf der Gesamtwert dieser Anlagen 80 % des Wertes des Nettovermögens des Fonds nicht überschreiten.

- e) Die in Nr. 5. c) und d) genannten Wertpapiere und Geldmarktinstrumente werden bei der Anwendung der in Nr. 5. b) vorgesehenen Anlagegrenze von 40 % nicht berücksichtigt.

Die in Nr. 5. a), b), c) und d) genannten Grenzen dürfen nicht kumuliert werden; daher dürfen gemäß Nr. 5. a), b), c) und d) getätigte Anlagen in Wertpapieren oder Geldmarktinstrumente ein und desselben Emittenten oder in Einlagen bei diesem Emittenten oder in Derivaten desselben nicht 35 % des Nettovermögens des Fonds übersteigen.

Gesellschaften, die im Hinblick auf die Erstellung des konsolidierten Abschlusses im Sinne der Richtlinie 83/349/EWG oder nach den anerkannten internationalen Rechnungslegungsvorschriften derselben Unternehmensgruppe angehören, sind bei der Berechnung der in diesen Buchstaben a) bis e) vorgesehenen Anlagegrenzen als ein einziger Emittent anzusehen.

Der Fonds darf kumulativ bis zu 20 % seines Nettovermögens in Wertpapieren und Geldmarktinstrumenten ein und derselben Unternehmensgruppe anlegen.

- f) Unbeschadet der in nachfolgend Nr. 5. k), l) und m) festgelegten Anlagegrenzen betragen die in Nr. 5. a) bis e) genannten Obergrenzen für Anlagen in Aktien und/oder Schuldtiteln ein und desselben Emittenten höchstens 20 %, wenn es Ziel der Anlagestrategie des Fonds bzw. Teilfonds ist, einen bestimmten, von der CSSF anerkannten Aktien- oder Schuldtitelindex nachzubilden. Voraussetzung hierfür ist, dass

- die Zusammensetzung des Index hinreichend diversifiziert ist;
- der Index eine adäquate Bezugsgrundlage für den Markt darstellt, auf den er sich bezieht;
- der Index in angemessener Weise veröffentlicht wird.

- g) Die in Nr. 5. f) festgelegte Grenze beträgt 35 %, sofern dies aufgrund außergewöhnlicher Marktbedingungen gerechtfertigt ist, und zwar insbesondere auf geregelten Märkten, auf denen bestimmte Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente stark dominieren. Eine Anlage bis zu dieser Obergrenze ist nur bei einem einzigen Emittenten möglich.

- h) **Unbeschadet der Bestimmungen gemäß Nr. 5. a) bis e) darf der Fonds, nach dem Grundsatz der Risikostreuung, bis zu 100 % seines Nettovermögens in Wertpapieren und Geldmarktinstrumenten verschiedener Emissionen anlegen, die von einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder seinen Gebietskörperschaften oder von einem anderen Mitgliedstaat der OECD oder von internationalen Organismen öffentlich-rechtlichen Charakters, denen ein oder mehrere Mitgliedstaaten der Europäischen Union angehören, begeben oder garantiert werden, vorausgesetzt, dass (i) solche Wertpapiere im Rahmen von mindestens sechs verschiedenen Emissionen begeben worden sind und (ii) in Wertpapieren aus ein und derselben Emission nicht mehr als 30 % des Nettovermögens des Fonds angelegt werden.**

- i) Der Fonds darf höchstens 10 % seines Nettovermögens in Anteilen anderer OGAW oder anderer OGA im Sinne von Nr. 3. e) anlegen.

- j) Wenn der Fonds Anteile eines OGAW und/oder sonstigen OGA erworben hat, werden die Anlagewerte des betreffenden OGAW oder anderen OGA in Bezug auf die in Nr. 5. a) bis e) genannten Obergrenzen nicht berücksichtigt.

Erwirbt der Fonds Anteile anderer OGAW und/oder sonstiger OGA, die unmittelbar oder mittelbar von derselben Verwaltungsgesellschaft oder einer anderen Gesellschaft verwaltet werden, mit der die Verwaltungsgesellschaft durch eine gemeinsame

Verwaltung oder Beherrschung oder durch eine wesentliche direkte oder indirekte Beteiligung verbunden ist, so darf die Verwaltungsgesellschaft oder die andere Gesellschaft für die Zeichnung oder den Rückkauf von Anteilen der anderen OGAW und/oder anderen OGA durch den Fonds keine Gebühren berechnen.

- k) Der Fonds insgesamt darf stimmberechtigte Aktien nicht in einem Umfang erwerben, der es ihm erlaubt, auf die Verwaltung des Emittenten einen wesentlichen Einfluss auszuüben.

- l) Ferner darf der Fonds insgesamt nicht mehr als:

- 10 % der stimmrechtslosen Aktien ein und desselben Emittenten;
- 10 % der Schuldverschreibungen ein und desselben Emittenten;
- 25 % der Anteile ein und desselben OGAW und/oder anderen OGA;
- 10 % der Geldmarktinstrumente ein und desselben Emittenten

erwerben.

Die im zweiten, dritten und vierten Gedankenstrich vorgesehenen Grenzen brauchen beim Erwerb nicht eingehalten zu werden, wenn sich der Bruttobetrag der Schuldverschreibungen oder der Geldmarktinstrumente oder der Nettobetrag der ausgegebenen Anteile zum Zeitpunkt des Erwerbs nicht berechnen lässt.

- m) Die vorstehenden Bestimmungen gemäß Nr. 5. k) und l) sind nicht anwendbar im Hinblick auf:

- aa) Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, die von einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder dessen Gebietskörperschaften begeben oder garantiert werden;
- bb) Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, die von einem Drittstaat begeben oder garantiert werden;
- cc) Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, die von internationalen Organismen öffentlich-rechtlichen Charakters begeben werden, denen ein oder mehrere Mitgliedstaaten der Europäischen Union angehören;
- dd) Aktien von Gesellschaften, die nach dem Recht eines Staates errichtet wurden, der kein Mitgliedstaat der Europäischen Union ist, sofern (i) eine solche Gesellschaft ihr Vermögen hauptsächlich in Wertpapieren von Emittenten aus diesem Staat anlegt, (ii) nach dem Recht dieses Staates eine Beteiligung des Fonds an dem Kapital einer solchen Gesellschaft den einzig möglichen Weg darstellt, um Wertpapiere von Emittenten dieses Staates zu erwerben und (iii) diese Gesellschaft im Rahmen ihrer Vermögensanlage die Anlagebeschränkungen gemäß vorstehend Nr. 5. a) bis e) und Nr. 5. i) bis l) beachtet.

- n) Der Fonds darf keine Edelmetalle oder Zertifikate hierüber erwerben.

- o) Der Fonds darf nicht in Immobilien anlegen, wobei Anlagen in immobilien gesicherten Wertpapieren oder Zinsen hierauf oder Anlagen in Wertpapieren, die von Gesellschaften ausgegeben werden, die in Immobilien investieren und Zinsen hierauf zulässig sind.

- p) Zu Lasten des Fondsvermögens dürfen keine Kredite oder Garantien für Dritte ausgegeben werden, wobei diese Anlagebeschränkung den Fonds nicht daran hindert, sein Nettovermögen in nicht voll einbezahlten Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten oder anderen Finanzinstrumente im Sinne von oben Nr. 3. e), g) und h) anzulegen, vorausgesetzt, der Fonds verfügt über ausreichende Bar- oder sonstige flüssige Mittel, um dem Abruf der verbleibenden Einzahlungen gerecht werden zu können; solche Reserven dürfen nicht schon im Rahmen des Verkaufs von Optionen berücksichtigt sein.

- q) Leerverkäufe von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten oder anderen in oben Nr. 3. e), g) und h) genannten Finanzinstrumenten dürfen nicht getätigt werden.

#### **6. Unbeschadet hierin enthaltener gegenteiliger Bestimmungen:**

- a) braucht der Fonds die in vorstehend Nr. 3. bis 5. vorgesehenen Anlagegrenzen bei der Ausübung von Zeichnungsrechten, die an Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente, die er in seinem Fondsvermögen hält, geknüpft sind, nicht einzuhalten.
- b) muss der Fonds dann, wenn diese Bestimmungen aus Gründen, die außerhalb der Macht des Fonds liegen, oder aufgrund von Zeichnungsrechten überschritten werden, vorrangig danach streben, die Situation im Rahmen seiner Verkaufstransaktionen unter Berücksichtigung der Interessen seiner Anteilhaber zu bereinigen.
- c) in dem Fall, in dem ein Emittent eine Rechtseinheit mit mehreren Teilfonds bildet, bei der die Aktiva eines Teilfonds ausschließlich den Ansprüchen der Anleger dieses Teilfonds gegenüber sowie gegenüber den Gläubigern haften, deren Forderung anlässlich der Gründung, der Laufzeit oder der Liquidation des Teilfonds entstanden ist, ist jeder Teilfonds zwecks Anwendung der Vorschriften über die Risikostreuung in Nr. 5. a) bis g) sowie Nr. 5. i) und j) als eigenständiger Emittent anzusehen.
- d) Neu aufgelegte Teilfonds können für eine Frist von sechs Monaten ab Genehmigung des jeweiligen Teilfonds unter Beachtung des Grundsatzes der Risikostreuung von den in vorstehend Nr. 5 a) bis i) vorgesehenen Anlagegrenzen abweichen.

Der Verwaltungsrat des Fonds ist berechtigt, zusätzliche Anlagebeschränkungen aufzustellen, sofern dies notwendig ist, um den gesetzlichen und verwaltungsrechtlichen Bestimmungen in Ländern, in denen die Anteile des Fonds angeboten oder verkauft werden, zu entsprechen.

## 7. Techniken und Instrumente

### a) Allgemeine Bestimmungen

Zur Absicherung und zur effizienten Verwaltung des Portfolios oder zum Laufzeiten- oder Risikomanagement des Portfolios, kann der Fonds Derivate sowie sonstige Techniken und Instrumente einsetzen.

Beziehen sich diese Transaktionen auf den Einsatz von Derivaten, so müssen die Bedingungen und Grenzen mit den Bestimmungen von vorstehenden Nr. 3 bis 6 dieses Artikels im Einklang stehen. Des Weiteren sind die Bestimmungen von nachstehender Nr. 8 dieses Artikels betreffend Risikomanagement-Verfahren zu berücksichtigen.

Unter keinen Umständen darf der Fonds bei den mit Derivaten sowie sonstigen Techniken und Instrumenten verbundenen Transaktionen von den im Verkaufsprospekt genannten Anlagezielen des jeweiligen Teilfonds abweichen.

### b) Wertpapierleihe

Der Fonds kann im Rahmen der Wertpapierleihe als Leihgeber und als Leihnehmer auftreten, wobei solche Geschäfte mit nachfolgenden Regeln im Einklang stehen müssen:

- aa) Der Fonds darf Wertpapiere nur im Rahmen eines standardisierten Systems leihen und verleihen, das von einer anerkannten Clearinginstitution oder von einem erstklassigen, auf derartige Geschäfte spezialisierten Finanzinstitut organisiert wird.
- bb) Im Rahmen der Wertpapierleihe muss der Fonds grundsätzlich eine Garantie erhalten, deren Wert bei Abschluss des Vertrages wenigstens dem Gesamtwert der verliehenen Wertpapiere entspricht. Diese Garantie muss in Form von liquiden Vermögenswerten und/oder Wertpapieren, die von einem Mitgliedstaat der OECD oder seinen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Einrichtungen gemeinschaftsrechtlicher, regionaler oder weltweiter Natur begeben oder garantiert werden und die für den Fonds bis zum Ende der Laufzeit der Wertpapierleihe gesperrt bleiben, gegeben werden. **Einer solchen Garantie bedarf es nicht, wenn die Wertpapierleihe über CLEARSTREAM oder EUROCLEAR oder über eine andere Organisation, die dem Leihgeber die Rückerstattung seiner Wertpapiere im Wege einer Garantie oder anders sicherstellt, durchgeführt wird.**
- cc) Die Wertpapierleihe darf, sofern der Fonds als Leihgeber auftritt, 50 % des Gesamtwertes des Wertpapierportfolios des Fonds nicht überschreiten.
- dd) Die Wertpapierleihe darf 30 Tage nicht überschreiten.
- ee) Die unter den Punkten (cc) und (dd) genannten Beschränkungen gelten nicht, sofern dem Fonds das Recht zusteht, den Wertpapierleihvertrag zu jeder Zeit zu kündigen und die Rückerstattung der verliehenen Wertpapiere zu verlangen.
- ff) Über vom Fonds geliehene Wertpapiere darf während der Zeit, in welcher sie im Besitz des Fonds sind, nicht verfügt werden, es sei denn, sie sind durch Finanzinstrumente, die den Fonds in die Lage versetzen, die geliehenen Wertpapiere zum Vertragsende rückzuerstatten, ausreichend abgesichert.
- gg) Die Wertpapierleihe darf, sofern der Fonds als Leihnehmer auftritt, 50 % des Gesamtwertes des Wertpapierportfolios des Fonds nicht überschreiten.
- hh) Der Fonds darf als Leihnehmer unter folgenden Umständen im Zusammenhang mit der Abwicklung einer Wertpapiertransaktion auftreten: (i) während einer Zeit, in der die Wertpapiere zu erneuter Registrierung versandt wurden; (ii) wenn Wertpapiere verliehen und nicht rechtzeitig rückerstattet wurden und (iii) um einen Fehlschlag in der Abwicklung zu vermeiden, wenn die Depotbank ihrer Lieferpflicht nicht nachkommt.

### c) Wertpapierpensionsgeschäfte

Der Fonds kann nebenbei Wertpapierpensionsgeschäfte eingehen, die darin bestehen, Wertpapiere zu kaufen und zu verkaufen mit der Besonderheit einer Klausel, welche dem Verkäufer das Recht vorbehalten oder die Verpflichtung auferlegt, vom Erwerber die Wertpapiere zu einem Preis und in einer Frist, welche beide Parteien in ihren vertraglichen Vereinbarungen festlegen, zurückzuerwerben.

Der Fonds kann als Verkäufer oder als Käufer im Rahmen von Wertpapierpensionsgeschäften sowie in einer Serie von Wertpapierpensionsgeschäften auftreten. Seine Beteiligung an derartigen Geschäften unterliegt jedoch den folgenden Bedingungen:

- aa) Der Fonds darf Wertpapiere über ein Wertpapierpensionsgeschäft nur kaufen oder verkaufen, wenn die Gegenpartei ein erstklassiges, auf solche Geschäfte spezialisiertes Finanzinstitut ist.
- bb) Während der Laufzeit eines Wertpapierpensionsgeschäftes darf der Fonds die gegenständlichen Wertpapiere nicht verkaufen, bevor nicht das Rückkaufrecht durch die Gegenseite ausgeübt oder die Rückkauffrist abgelaufen ist.
- cc) Da der Fonds sich Rücknahmeanträgen auf eigene Anteile gegenüber sieht, muss er sicherstellen, dass seine Positionen im Rahmen von Wertpapierpensionsgeschäften ihn zu keiner Zeit daran hindern, seinen Rücknahmeverpflichtungen nachzukommen.

Wertpapierpensionsgeschäfte werden voraussichtlich nur gelegentlich eingegangen werden.

## 8. Risikomanagement-Verfahren

Im Rahmen des Fonds wird ein Risikomanagement-Verfahren eingesetzt, welches es der Verwaltungsgesellschaft ermöglicht, das mit den Anlagepositionen des jeweiligen Teilfonds verbundene Risiko sowie ihren jeweiligen Anteil am Gesamtrisikoprofil des Anlageportfolios jederzeit zu überwachen und zu messen.

Im Hinblick auf Derivate wird der Fonds ein Verfahren einsetzen, das eine präzise und unabhängige Bewertung der OTC-Derivate erlaubt. Darüber hinaus stellt der Fonds im Hinblick auf Derivate sicher, dass das mit Derivaten verbundene Gesamtrisiko den Gesamtnettowert seines Portfolios nicht überschreitet. Bei der Berechnung dieses Gesamtrisikos werden der Marktwert der Basiswerte, das Kontrahentenrisiko, künftige Marktfluktuationen und die Liquidationsfrist der Positionen berücksichtigt.

Der Fonds darf als Teil seiner Anlagestrategie innerhalb der in vorstehend Nr. 5. e) dieses Artikels festgelegten Grenzen Anlagen in Derivaten tätigen, sofern das Gesamtrisiko der Basiswerte die Anlagegrenzen von vorstehend Nr. 5. a) bis e) dieses Artikels nicht überschreitet. Wenn der Fonds in indexbasierten Derivaten anlegt, müssen diese Anlagen nicht bei den Anlagegrenzen von vorstehend Nr. 5. a) bis e) dieses Artikels berücksichtigt werden.

Ein Derivat, das in ein Wertpapier oder ein Geldmarktinstrument eingebettet ist, muss hinsichtlich der Bestimmungen dieser Nr. 8 mit berücksichtigt werden.

#### **Artikel 5 Anteile und Anteilklassen**

1. Anteile an einem Teilfonds werden durch Globalzertifikate verbrieft; ein Anspruch auf Auslieferung effektiver Stücke besteht nicht. Auf Wunsch des Anteilinhabers stellt die Verwaltungsgesellschaft Anteilbestätigungen über erworbene Anteile aus, die auch Bruchteile bis zu einem Tausendstel eines Anteils repräsentieren können.
2. Alle Anteile eines Teilfonds haben grundsätzlich gleiche Rechte.

Die Verwaltungsgesellschaft kann für den Fonds verschiedene Anteilklassen nach Maßgabe des Verkaufsprospektes ausgeben, welche (i) einer bestimmten Ausschüttungspolitik, die nach Berechtigung oder Nichtberechtigung zur Ausschüttung unterscheidet und/oder (ii) einer bestimmten Gestaltung von Verkaufsprovision und Rücknahmeprovision und/oder (iii) einer bestimmten Gebührenstruktur im Hinblick auf die Verwaltung oder Anlageberatung und/oder (iv) sonstigen Charakteristika, wie sie von Zeit zu Zeit von der Verwaltungsgesellschaft im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen festgelegt werden, entsprechen. Alle Anteile sind vom Tage ihrer Ausgabe an in gleicher Weise an Erträgen, Kursgewinnen und am Liquidationserlös ihrer jeweiligen Anteilklasse berechtigt.

3. Ausgabe und Rücknahme der Anteile sowie die Vornahme von Zahlungen auf Anteile bzw. Ertragsscheine erfolgen bei der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank sowie über jede Zahlstelle.

#### **Artikel 6 Ausgabe von Anteilen**

1. Die Ausgabe von Anteilen erfolgt zu dem nach Artikel 7 bestimmten Anteilwert zuzüglich eines Ausgabeaufgeldes von bis zu 5 % des Anteilwertes („Ausgabepreis“). Das Ausgabeaufgeld wird zugunsten der Vertriebsstellen erhoben.
2. Die Verwaltungsgesellschaft kann für jeden Teilfonds jederzeit nach eigenem Ermessen einen Zeichnungsantrag zurückweisen oder die Ausgabe von Anteilen zeitweilig beschränken, aussetzen oder endgültig einstellen, soweit dies im Interesse der Gesamtheit der Anteilinhaber, zum Schutz der Verwaltungsgesellschaft, zum Schutz des Fonds oder des jeweiligen Teilfonds, im Interesse der Anlagepolitik oder im Fall der Gefährdung der spezifischen Anlageziele des jeweiligen Teilfonds erforderlich erscheint. Aus den gleichen Gründen behält sich die Verwaltungsgesellschaft insbesondere das Recht vor, Zeichnungsanträge abzulehnen, welche mit den Praktiken des „Market Timing“ verbunden sind oder deren Antragsteller der Anwendung dieser Praktiken verdächtig sind.
3. Der Erwerb von Anteilen erfolgt grundsätzlich zu einem zum Zeitpunkt der Erteilung des Zeichnungsantrages unbekanntem Ausgabepreis des jeweiligen Bewertungstages gemäß Artikel 7 Absatz 1 des Verwaltungsreglements. Zeichnungsanträge, welche spätestens bis 16.00 Uhr (Luxemburger Zeit) an einem Bewertungstag in Luxemburg bei der Verwaltungsgesellschaft eingegangen sind, werden auf der Grundlage des Anteilwertes nächsten Bewertungstages abgerechnet. Zeichnungsanträge, welche nach 16.00 Uhr (Luxemburger Zeit) an einem Bewertungstag eingehen, werden auf der Grundlage des Anteilwertes des übernächsten Bewertungstages abgerechnet. Die Verwaltungsgesellschaft kann im Interesse der Anteilinhaber für einzelne Teilfonds eine von dieser Bestimmung abweichende Regelung treffen, welche dann im Verkaufsprospekt Erwähnung findet.

Der Ausgabepreis ist innerhalb von zwei Bankarbeitstagen nach dem entsprechenden Bewertungstag in der Währung des jeweiligen Teilfonds zahlbar.

4. Die Anteile werden unverzüglich nach Eingang des Ausgabepreises bei der Depotbank im Auftrag der Verwaltungsgesellschaft von der Depotbank zugeteilt.
5. Die Depotbank wird auf nicht ausgeführte Zeichnungsanträge eingehende Zahlungen unverzüglich zurückzahlen.

#### **Artikel 7 Anteilwertberechnung**

1. Der Wert eines Anteils („Anteilwert“) lautet auf die im Verkaufsprospekt festgelegte Währung, in welcher der jeweilige Teilfonds aufgelegt wird („Fondswährung“). Er wird unter Aufsicht der Depotbank von der Verwaltungsgesellschaft oder einem von ihr beauftragten Dritten separat für jeden Teilfonds an einem Tag („Bewertungstag“) und in einem Rhythmus berechnet wie dies im Verkaufsprospekt für jeden Teilfonds Erwähnung findet, wobei diese Berechnung jedoch mindestens zweimal monatlich erfolgen muss. Die Berechnung erfolgt durch Teilung des Netto-Fondsvermögens des jeweiligen Teilfonds durch die Zahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile an diesem Teilfonds.
2. Das Netto-Fondsvermögen jedes Teilfonds wird nach folgenden Grundsätzen berechnet:
  - a. Wertpapiere, die an einer Börse amtlich notiert sind, werden zum letzten verfügbaren bezahlten Kurs bewertet.
  - b. Wertpapiere, die nicht an einer Börse amtlich notiert sind, die aber an einem anderen geregelten Markt gemäß Artikel 4 Absatz 3.b. des Verwaltungsreglements gehandelt werden, werden zu einem Kurs bewertet, der nicht geringer als der Geldkurs und nicht höher als der

Briefkurs zur Zeit der Bewertung sein darf und den die Verwaltungsgesellschaft für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Wertpapiere verkauft werden können.

- c. Falls solche Kurse nicht marktgerecht sind oder falls für andere als die unter Buchstaben a. und b. genannten Wertpapiere keine Kurse festgelegt werden, werden diese Wertpapiere ebenso wie alle anderen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben und allgemein anerkannten, von Wirtschaftsprüfern nachprüfbaren Bewertungsregeln festlegt.
  - d. Die im Fonds enthaltenen Zielfondsanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Rücknahmepreis bewertet.
  - e. Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, die nicht an Börsen oder anderen geregelten Märkten gehandelt werden, entspricht dem jeweiligen Nettoliquidationswert, wie er gemäß den Richtlinien der Verwaltungsgesellschaft auf einer konsistent für alle verschiedenen Arten von Verträgen angewandten Grundlage festgestellt wird. Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, welche an Börsen oder anderen geregelten Märkten gehandelt werden, wird auf der Grundlage der letzten verfügbaren Abwicklungspreise solcher Verträge an den Börsen oder geregelten Märkten, auf welchen diese Futures, Forwards oder Optionen vom Fonds gehandelt werden, berechnet; sofern ein Future, ein Forward oder eine Option an einem Tag, für welchen der Nettovermögenswert bestimmt wird, nicht liquidiert werden kann, wird die Bewertungsgrundlage für einen solchen Vertrag vom Verwaltungsrat in angemessener und vernünftiger Weise bestimmt. Swaps werden zu ihrem Marktwert bewertet.
  - f. Der Wert von Geldmarktinstrumenten, die nicht an einer Börse notiert oder auf einem anderen geregelten Markt gehandelt werden und eine ursprüngliche Restlaufzeit von weniger als 12 Monaten und mehr als 90 Tagen aufweisen, entspricht dem jeweiligen Nennwert zuzüglich hierauf aufgelaufener Zinsen. Der Wert von Geldmarktinstrumenten mit einer ursprünglichen Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen wird auf der Grundlage der Amortisierungskosten, wodurch dem ungefähren Marktwert entsprochen wird, ermittelt.
  - g. Die flüssigen Mittel werden zu ihrem Nennwert zuzüglich Zinsen bewertet. Festgelder mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als 60 Tagen können mit dem jeweiligen Renditekurs bewertet werden, vorausgesetzt, ein entsprechender Vertrag zwischen dem Finanzinstitut, welches die Festgelder verwahrt, und der Verwaltungsgesellschaft sieht vor, dass diese Festgelder zu jeder Zeit kündbar sind und dass im Falle einer Kündigung ihr Realisierungswert diesem Renditekurs entspricht.
  - h. Alle nicht auf die Fondswährung lautenden Vermögenswerte werden zum letzten Devisenmittelkurs in diese Fondswährung umgerechnet.
3. Sofern für einen Teilfonds zwei Anteilklassen gemäß Artikel 5 Absatz 2 des Verwaltungsreglements eingerichtet sind, ergeben sich für die Anteilwertberechnung folgende Besonderheiten:
- a. Die Anteilwertberechnung erfolgt nach den unter Absatz 1. dieses Artikels aufgeführten Kriterien für jede Anteilklasse separat.
  - b. Der Mittelzufluss aufgrund der Ausgabe von Anteilen erhöht den prozentualen Anteil der jeweiligen Anteilklasse am gesamten Wert des Netto-Fondsvermögens des jeweiligen Teilfonds. Der Mittelabfluss aufgrund der Rücknahme von Anteilen vermindert den prozentualen Anteil der jeweiligen Anteilklasse am gesamten Wert des Netto-Fondsvermögens des jeweiligen Teilfonds.
  - c. Im Fall einer Ausschüttung vermindert sich der Anteilwert der - ausschüttungsberechtigten - Anteile der Anteilklasse A um den Betrag der Ausschüttung. Damit vermindert sich zugleich der prozentuale Anteil der Anteilklasse A am Wert des Netto-Fondsvermögens des jeweiligen Teilfonds, während sich der prozentuale Anteil der - nicht ausschüttungsberechtigten - Anteilklasse B am Netto-Fondsvermögen des jeweiligen Teilfonds erhöht.
4. Für jeden Teilfonds kann ein Ertragsausgleich durchgeführt werden.
5. Die Verwaltungsgesellschaft kann für umfangreiche Rücknahmeanträge, die nicht aus den liquiden Mitteln und zulässigen Kreditaufnahmen des jeweiligen Teilfonds befriedigt werden können, den Anteilwert auf der Basis der Kurse des Bewertungstages bestimmen, an welchem sie für den jeweiligen Teilfonds die erforderlichen Wertpapierverkäufe vornimmt; dies gilt dann auch für gleichzeitig eingereichte Zeichnungsaufträge.

Das Netto-Gesamtvermögen lautet auf Euro („Referenzwährung“).

Soweit in Jahres- und Halbjahresberichten sowie sonstigen Finanzstatistiken aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder gemäß den Regelungen des Verwaltungsreglements Auskunft über die Situation des Fondsvermögens des Fonds insgesamt gegeben werden muss, werden die Vermögenswerte des jeweiligen Teilfonds in die Referenzwährung umgerechnet.

## **Artikel 8 Einstellung der Berechnung des Anteilwertes sowie der Ausgabe, Rücknahme oder des Umtausches von Anteilen**

Die Verwaltungsgesellschaft ist, unbeschadet der Regelung in Artikel 6 Absatz 2 des Verwaltungsreglements, berechtigt, für einen Teilfonds die Berechnung des Anteilwertes sowie die Ausgabe, Rücknahme oder den Umtausch von Anteilen zeitweilig einzustellen, wenn und solange Umstände vorliegen, die diese Einstellung erforderlich machen und wenn die Einstellung unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilinhaber gerechtfertigt ist, insbesondere:

1. während der Zeit, in welcher eine Börse oder ein anderer Markt, wo ein wesentlicher Teil der Vermögenswerte des jeweiligen Teilfonds amtlich notiert oder gehandelt wird, geschlossen ist (außer an gewöhnlichen Wochenenden oder Feiertagen) oder der Handel an dieser Börse bzw. an dem entsprechenden Markt ausgesetzt oder eingeschränkt wurde;
2. in Notlagen, wenn die Verwaltungsgesellschaft über Anlagen eines Teilfonds nicht verfügen kann oder es ihr unmöglich ist, den Gegenwert der Anlagekäufe oder -verkäufe frei zu transferieren oder die Berechnung des Anteilwertes ordnungsgemäß durchzuführen.

Die Verwaltungsgesellschaft wird die Aussetzung beziehungsweise Wiederaufnahme der Anteilwertberechnung, der Ausgabe, Rücknahme oder des Umtausches von Anteilen unverzüglich in mindestens einer Tageszeitung in den Ländern veröffentlichten, in denen der Fonds zum öffentlichen Vertrieb zugelassen ist, sowie allen Anteilinhabern mitteilen, die Anteile zur Rücknahme angeboten haben.

## Artikel 9 Rücknahme und Umtausch von Anteilen

1. Die Anteilinhaber sind berechtigt, jederzeit die Rücknahme ihrer Anteile zu verlangen. Diese Rücknahme erfolgt nur an einem Bewertungstag. Die Rücknahme erfolgt zu dem nach Artikel 7 bestimmten Anteilwert, abzüglich eines Rücknahmeabschlages von bis zu 1 % des Anteilwertes. Der Rücknahmeabschlag wird zugunsten der Vertriebsstellen erhoben.
2. Die Rücknahme erfolgt grundsätzlich zu einem zum Zeitpunkt der Erteilung des Rücknahmeantrages unbekanntem Rücknahmepreis des jeweiligen Bewertungstages. Rücknahmeanträge, welche spätestens bis 16.00 Uhr (Luxemburger Zeit) an einem Bewertungstag bei der Verwaltungsgesellschaft eingegangen sind, werden zum Anteilwert des nächsten Bewertungstages abgerechnet. Rücknahmeanträge, welche nach 16.00 Uhr an einem Bewertungstag eingehen, werden zum Anteilwert des übernächsten Bewertungstages abgerechnet. Die Verwaltungsgesellschaft kann im Interesse der Anteilinhaber für einzelne Teilfonds eine von dieser Bestimmung abweichende Regelung treffen, welche dann im Verkaufsprospekt Erwähnung findet.

Die Zahlung des Rücknahmepreises erfolgt unverzüglich nach dem entsprechenden Bewertungstag.

3. Die Verwaltungsgesellschaft ist nach vorheriger Genehmigung durch die Depotbank berechtigt, umfangreiche Rücknahmen, die nicht aus den flüssigen Mitteln und zulässigen Kreditaufnahmen eines Teilfonds befriedigt werden können, erst zu tätigen, nachdem entsprechende Vermögenswerte des jeweiligen Teilfonds ohne Verzögerung verkauft wurden.
4. Die Depotbank ist nur insoweit zur Zahlung verpflichtet, als keine gesetzlichen Bestimmungen, z.B. devisenrechtliche Vorschriften oder andere von der Depotbank nicht beeinflussbare Umstände, die Überweisung des Rücknahmepreises in das Land des Antragstellers verbieten.
5. Die Verwaltungsgesellschaft kann für jeden Teilfonds Anteile einseitig gegen Zahlung des Rücknahmepreises zurückkaufen, soweit dies im Interesse der Gesamtheit der Anteilinhaber oder zum Schutz der Verwaltungsgesellschaft oder des Fonds oder eines Teilfonds erforderlich erscheint.
6. Der Anteilinhaber kann seine Anteile ganz oder teilweise in Anteile einer anderen Anteilklasse ebenso wie in Anteile eines anderen Teilfonds umtauschen. Der Tausch der Anteile erfolgt auf der Grundlage des nächsterrechneten Anteilwertes der betreffenden Anteilklassen beziehungsweise der betreffenden Teilfonds. Sofern für einzelne Teilfonds eine von dieser Bestimmung abweichende Regelung gemäß Absatz 2 getroffen wurde, findet diese Anwendung. Dabei kann eine Umtauschprovision zugunsten der Vertriebsstellen erhoben werden. Falls Anteile in Anteile einer anderen Anteilklasse oder eines anderen Teilfonds umgetauscht werden und die Verkaufsprovision dieser Anteile höher ist als die Verkaufsprovision der umzutauschenden Anteile, entspricht die Umtauschprovision der Differenz zwischen den Verkaufsprovisionen der betreffenden Anteilklassen bzw. Teilfonds, mindestens jedoch 1 % des Anteilwertes der Anteilklasse bzw. des Teilfonds in welche(n) umgetauscht werden soll.

Die Verwaltungsgesellschaft behält sich zum Schutz des Fonds das Recht vor, Umtauschanträge abzulehnen, welche mit den Praktiken des „Market Timing“ verbunden sind oder deren Antragsteller der Anwendung dieser Praktiken verdächtig sind.

## Artikel 10 Kosten

1. Dem jeweiligen Teilfondsvermögen können folgende allgemeine Kosten belastet werden:
  - a. alle Steuern, die auf das Fondsvermögen des jeweiligen Teilfonds, deren Erträge und Aufwendungen zu Lasten des jeweiligen Teilfonds erhoben werden;
  - b. Kosten für Rechtsberatung, die der Verwaltungsgesellschaft oder der Depotbank entstehen, wenn sie im Interesse der Anteilinhaber handeln;
  - c. die Honorare der Wirtschaftsprüfer;
  - d. Kosten für die Einlösung von Ertragscheinen;
  - e. die Kosten für Währungs- und Wertpapierkurssicherung;
  - f. Druck- und Vertriebskosten der Jahres- und Halbjahresberichte für die Anteilinhaber in allen notwendigen Sprachen, sowie Druck- und Vertriebskosten von sämtlichen weiteren Berichten und Dokumenten, welche gemäß den anwendbaren Gesetzen oder Verordnungen der genannten Behörden notwendig sind;
  - g. Kosten der für die Anteilinhaber bestimmten Veröffentlichungen;
  - h. ein angemessener Anteil an den Kosten für die Werbung und an solchen, welche direkt im Zusammenhang mit dem Anbieten und Verkauf von Anteilen anfallen;
  - i. sämtliche Kosten im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögenswerten;
  - j. etwaige Transaktionskosten für Anteilscheingeschäfte.
2. Die Verwaltungsgesellschaft erhält aus dem Fondsvermögen jedes Teilfonds ein Entgelt von bis zu 1,40 % p.a. des Netto-Fondsvermögens des jeweiligen Teilfonds. In dem Falle, wo für einen Teilfonds keine Vergütung an einen Investmentberater oder Investmentmanager gezahlt wird, kann das aus dem Fondsvermögen des entsprechenden Teilfonds an die Verwaltungsgesellschaft gezahlte Entgelt bis zu 2,00 % p.a. des Netto-Teilfondsvermögens betragen.

Des Weiteren kann die Verwaltungsgesellschaft aus dem Teilfondsvermögen unter der Bedingung, dass keine Performance Fee aus dem Teilfondsvermögen an einen Investmentberater oder Investmentmanager gezahlt wird, eine leistungsabhängige Vergütung („Performance Fee“) nach Maßgabe des Verkaufsprospektes, erhalten.

3. Die Depotbank erhält aus dem jeweiligen Teilfondsvermögen:
  - a. ein Entgelt für die Tätigkeit als Depotbank in Höhe von bis zu 0,15 % p.a. des Netto-Fondsvermögens des jeweiligen Teilfonds;
  - b. eine bankübliche Bearbeitungsgebühr für Geschäfte für Rechnung des Fonds;
  - c. Kosten und Auslagen, die der Depotbank aufgrund einer zulässigen und marktüblichen Beauftragung Dritter gemäß Artikel 3 Absatz 4 des Verwaltungsreglements mit der Verwahrung von Vermögenswerten der Teilfonds entstehen.
4. Die Investmentberater und Investmentmanager erhalten aus dem Teilfondsvermögen eine feste Vergütung von bis zu 0,4 % p.a. des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens des betreffenden Teilfonds.  
  
Des Weiteren kann der Investmentberater bzw. Investmentmanager aus dem jeweiligen Teilfondsvermögen eine leistungsabhängige Vergütung („Performance-Fee“) nach Maßgabe des Verkaufsprospektes erhalten.
5. Die Vergütungen an die Verwaltungsgesellschaft, die Depotbank sowie die feste Vergütung an den jeweiligen Investmentberater bzw. Investmentmanager werden monatlich nachträglich auf das durchschnittliche Netto-Fondsvermögen des jeweiligen Teilfonds im entsprechenden abgelaufenen Monat berechnet und ausbezahlt.
6. Alle Kosten werden zuerst den Erträgen angerechnet, dann den Kapitalgewinnen und erst dann dem Fondsvermögen.
7. Das Vermögen des Fonds haftet insgesamt für alle vom Fonds zu tragenden Kosten. Jedoch werden diese Kosten den einzelnen Teilfonds, soweit sie diese gesondert betreffen, angerechnet; ansonsten werden die Kosten den einzelnen Teilfonds gemäß dem Wert der Netto-Fondsvermögen der jeweiligen Teilfonds belastet.
8. Die in diesem Artikel genannten Kosten verstehen sich zuzüglich einer ggf. anfallenden Mehrwertsteuer.

#### **Artikel 11 Rechnungsjahr und Revision**

Das Rechnungsjahr des Fonds endet jährlich am 30. Juni. Die Bücher der Verwaltungsgesellschaft und des Fonds werden durch einen in Luxemburg zugelassenen Wirtschaftsprüfer geprüft, der von der Verwaltungsgesellschaft bestellt wird.

#### **Artikel 12 Ausschüttungen**

1. Jedes Jahr wird die Verwaltungsgesellschaft die Nettoerträge eines Teilfonds, die der Anteilklasse A zuzurechnen sind, ausschütten. Als Nettoerträge eines Teilfonds gelten die Dividenden und Zinsen, abzüglich der allgemeinen Kosten, unter Ausschluss der realisierten Kapitalgewinne und Kapitalverluste oder der nicht realisierten Wertsteigerungen und Wertminderungen sowie des Erlöses aus dem Verkauf von Subskriptionsrechten oder aller sonstigen Einkünfte nicht wiederkehrender Art.
2. Unbeschadet der vorstehenden Regelung kann die Verwaltungsgesellschaft von Zeit zu Zeit neben den Nettoerträgen auch realisierte Kapitalgewinne abzüglich realisierter Kapitalverluste und ausgewiesener Wertminderungen, sofern diese nicht durch ausgewiesene Wertsteigerungen ausgeglichen sind, sowie Erlöse aus dem Verkauf von Subskriptionsrechten und/oder alle sonstigen Einkünfte nicht wiederkehrender Art ganz oder teilweise ausschütten, soweit sie der Anteilklasse A zuzurechnen sind.
3. Jedoch darf eine Ausschüttung nicht vorgenommen werden, wenn dadurch das Netto-Gesamtvermögen des Fonds unter den Gegenwert von EUR 1.250.000,- fallen würde.

#### **Artikel 13 Verjährung und Vorlegungsfrist**

1. Forderungen der Anteilinhaber gegen die Verwaltungsgesellschaft oder die Depotbank können nach Ablauf von fünf Jahren nach Entstehung des Anspruchs nicht mehr gerichtlich geltend gemacht werden; davon unberührt bleibt die in Artikel 16 Absatz 2 des Verwaltungsreglements enthaltene Regelung.
2. Die Vorlegungsfrist für Ertragsscheine beträgt fünf Jahre ab Veröffentlichung der jeweiligen Ausschüttungserklärung.

#### **Artikel 14 Änderungen des Verwaltungsreglements**

Die Verwaltungsgesellschaft kann mit Zustimmung der Depotbank dieses Verwaltungsreglement jederzeit ganz oder teilweise ändern.

#### **Artikel 15 Veröffentlichungen**

1. Die erstmals gültige Fassung des Verwaltungsreglements wurde beim Handelsregister des Bezirksgerichts Luxemburg hinterlegt und im „Mémorial C, Recueil des Sociétés et Associations“, dem Amtsblatt des Großherzogtums Luxemburg („Mémorial“) veröffentlicht. Änderungen desselben werden bei der Kanzlei des Bezirksgerichts Luxemburg hinterlegt und ein Verweis auf diese Hinterlegung wird im Mémorial veröffentlicht.
2. Ausgabe- und Rücknahmepreise können an jedem Bewertungstag bei der Verwaltungsgesellschaft und jeder Zahlstelle erfragt werden.
3. Die Verwaltungsgesellschaft erstellt für den Fonds einen Verkaufsprospekt, einen vereinfachten Verkaufsprospekt, einen geprüften Jahresbericht sowie einen Halbjahresbericht entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen des Großherzogtums Luxemburg.

4. Die unter Absatz 3 dieses Artikels aufgeführten Unterlagen des Fonds sind für die Anteilhaber am Sitz der Verwaltungsgesellschaft und jeder Zahlstelle erhältlich.

#### **Artikel 16 Dauer und Auflösung des Fonds und seiner Teilfonds; Zusammenlegung von Teilfonds**

1. Der Fonds wurde auf unbestimmte Zeit errichtet; er kann jedoch jederzeit durch die Verwaltungsgesellschaft nach freiem Ermessen aufgelöst werden. Eine Auflösung erfolgt zwingend in den gesetzlich vorgesehenen Fällen und im Falle der Auflösung der Verwaltungsgesellschaft.
2. Die Auflösung des Fonds wird entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen von der Verwaltungsgesellschaft im Mémorial und in mindestens zwei Tageszeitungen, welche eine angemessene Auflage erreichen, veröffentlicht. Eine dieser Tageszeitungen muss eine luxemburger Tageszeitung sein. Wenn ein Tatbestand eintritt, der zur Liquidation des Fonds führt, wird die Ausgabe von Anteilen eingestellt. Die Verwaltungsgesellschaft kann die Rücknahme von Anteilen weiterhin zulassen, falls die Gleichbehandlung aller Anleger sichergestellt ist. Insbesondere wird im Rücknahmepreis der Anteile, die während des Liquidationsverfahrens zurückgegeben werden, ein anteiliger Betrag an den Liquidationskosten und ggf. Honoraren des oder der Liquidatoren berücksichtigt. Falls die Verwaltungsgesellschaft beschließt, die Rücknahme von Anteilen mit Beginn der Liquidation einzustellen, wird in der Veröffentlichung gemäß Satz 1 darauf hingewiesen.

Die Depotbank wird den Liquidationserlös, abzüglich der Liquidationskosten und Honorare, auf Anweisung der Verwaltungsgesellschaft oder gegebenenfalls der von ihr oder von der Depotbank im Einvernehmen mit der Aufsichtsbehörde ernannten Liquidatoren unter die Anteilhaber im Verhältnis ihrer jeweiligen Anteile verteilen. Liquidationserlöse, die zum Abschluss des Liquidationsverfahrens von Anteilhabern nicht eingefordert worden sind, werden, soweit dann gesetzlich notwendig, in Euro umgerechnet und von der Depotbank für Rechnung der berechtigten Anteilhaber nach Abschluss des Liquidationsverfahrens bei der „Caisse de Consignation“ in Luxemburg hinterlegt, wo diese Beträge verfallen, wenn sie nicht innerhalb der gesetzlichen Frist dort angefordert werden.

3. Die Verwaltungsgesellschaft kann jederzeit neue Teilfonds auflegen. Sie kann bestehende Teilfonds auflösen, sofern dies unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilhaber, zum Schutz der Verwaltungsgesellschaft, zum Schutz des Fonds oder im Interesse der Anlagepolitik notwendig oder angebracht erscheint. Darüber hinaus können Teilfonds auf bestimmte Zeit errichtet werden.

In den beiden Monaten, die dem Zeitpunkt der Auflösung eines, auf bestimmte Zeit errichteten Teilfonds vorangehen, wird die Verwaltungsgesellschaft den entsprechenden Teilfonds abwickeln. Dabei werden die Vermögensanlagen veräußert, die Forderungen eingezogen und die Verbindlichkeiten getilgt.

Die in Absatz 2 Satz 8 enthaltene Regelung gilt entsprechend für sämtliche nicht nach Abschluss des Liquidationsverfahrens eingeforderten Beträge.

4. Teilfonds können durch Beschluss der Verwaltungsgesellschaft mit einem anderen Teilfonds innerhalb des Fonds zusammengelegt oder mit anderen Organismen für gemeinsame Anlagen bzw. deren Teilfonds verschmolzen werden. Eine solche Fusion wird 30 Tage im Voraus angezeigt und der entsprechende Beschluss in einer luxemburger Tageszeitung veröffentlicht.
5. Die Durchführung der Fusion vollzieht sich wie eine Auflösung des einzubringenden Teilfonds und eine gleichzeitige Übernahme sämtlicher Vermögensgegenstände durch den aufnehmenden Fonds bzw. Teilfonds. Abweichend von der Liquidation des Fonds (Absatz 1 und 2) erhalten die Anleger des einbringenden Teilfonds Anteile des aufnehmenden Fonds bzw. Teilfonds, deren Anzahl sich auf der Grundlage des Anteilwertverhältnisses der betroffenen (Teil-)Fonds zum Zeitpunkt der Einbringung errechnet.
6. Die Anteilhaber des jeweiligen Teilfonds haben vor der tatsächlichen Fusion die Möglichkeit, innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung des Fusionsbeschlusses durch die Verwaltungsgesellschaft ihre Anteile zum Nettoinventarwert zurückzugeben.
7. Die Fusion ist Gegenstand eines Berichtes des Wirtschaftsprüfers des Fonds.
8. Weder die Anteilhaber noch deren Erben, Gläubiger oder Rechtsnachfolger können die Auflösung oder die Teilung des Fonds oder eines Teilfonds beantragen.

#### **Artikel 17 Anwendbares Recht, Gerichtsstand und Vertragssprache**

1. Das Verwaltungsreglement unterliegt luxemburger Recht. Insbesondere gelten in Ergänzung zu den Regelungen des Verwaltungsreglements die Vorschriften des Gesetzes von 2002. Gleiches gilt für die Rechtsbeziehungen zwischen den Anteilhabern, der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank.
2. Jeder Rechtsstreit zwischen Anteilhabern, der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank im Hinblick auf den Fonds oder einen Teilfonds unterliegt der Gerichtsbarkeit des zuständigen Gerichts im Gerichtsbezirk Luxemburg im Großherzogtum Luxemburg. Die Verwaltungsgesellschaft und die Depotbank sind berechtigt, sich selbst und den Fonds der Gerichtsbarkeit und dem Recht eines jeden Landes zu unterwerfen, in welchem Anteile des Fonds öffentlich vertrieben werden, soweit es sich um Ansprüche der Anleger handelt, die in dem betreffenden Land ansässig sind, und im Hinblick auf Angelegenheiten, die sich auf den Fonds beziehen.
3. Der deutsche Wortlaut des Verwaltungsreglements ist maßgeblich.

#### **Artikel 18 Inkrafttreten**

Dieses Verwaltungsreglement sowie Änderungen desselben treten am Tag ihrer Unterzeichnung in Kraft, sofern nichts anderes bestimmt ist.



NESTOR Investment Management S.A.  
2, Place Dargent, L-1413 Luxembourg  
Boîte Postale 858 – L-2018 Luxembourg  
Tel.: +352/42 70 42  
Fax: +352/42 74 54  
E-Mail: [luxinvest@mmwarburg.lu](mailto:luxinvest@mmwarburg.lu)  
R.C. Luxembourg No B 45832

NESTOR-Fonds-Vertriebs-GmbH  
Ottostraße 5  
D-80333 München  
Tel.: +49 (0) 89/54 59 03-80  
Fax: +49 (0) 89/54 59 03-85  
E-Mail: [info@nestor-fonds.de](mailto:info@nestor-fonds.de)  
[www.nestor-fonds.com](http://www.nestor-fonds.com)